

BAEDEKER

S  
SKANDI-  
NAVIEN



# WILLKOMMEN BEI BAEDEKER!

Diesen Magischen Moment in Skandinavien möchte ich Ihnen ganz besonders ans Herz legen: Niemand wird den Augenblick vergessen, an dem er das erste Mal einen Bären in der Wildnis gesehen hat. Gönnen Sie sich dieses Kribbeln. An einigen Orten im Osten Finnlands kann man Bärensafari gehen. Sicher, aus Beobachtungshütten heraus, macht man Fotojagd auf Europas größtes Raubtier ... Schließlich sind die selbst erlebten Geschichten die schönsten, um sie zu Hause zu erzählen.

Wir wünschen Ihnen lebendige Eindrücke und Zeit für das Wesentliche! Entdecken Sie mit Baedeker das Außergewöhnliche, lassen Sie sich inspirieren und gestalten Sie Ihr persönliches Programm nach Ihren Vorlieben.

Herzlichst



*Rainer Eisenschmid, Chefredakteur Baedeker*

# »EIN BUCH, DAS IN JEDEN GEHROCK PASST!«

abenteuer und reisen

Wussten Sie, dass 60 Flaschen französischer Rotwein bei keiner Nilkreuzfahrt fehlen sollten? Oder dass man auf eine Indienreise sein eigenes Waschbecken mitnehmen sollte? Nein? Dann wird es Zeit für die interessantesten Fundstücke und skurrilsten Anekdoten aus den ersten 100 Jahren der »Handreichungen für Schnellreisende« von Karl Baedeker. Interessanter, origineller und unterhaltsamer als mit dem Erfinder des Reiseführers lassen sich die Anfänge unseres heutigen Tourismus nicht erleben.



## **Baedeker's Handbuch für Schnellreisende**

Ausgewählt und kommentiert von Christian Koch,  
Philip Laubach und Rainer Eisenschmid

Mit einem Vorwort von Hasso Spode und einem  
Nachwort von Rainer Eisenschmid

DuMont Reiseverlag / Karl Baedeker Verlag

384 Seiten

Hardcover, zahlreiche Illustrationen, Farbschnitt

€ 17,95 (D) / 19,50 (A) / 25,90 (CH)

ISBN: 978-3-7701-6686-2

# Norske- havet

**Opernhaus**  
Architektonisches  
Meisterwerk und  
Wahrzeichen der Stadt  
S. 305  
**Museumsinsel Bygdøy**  
Heimat hochkarätiger  
Museen  
S. 311

**Unberührte  
Natur**  
und entlegene  
Fischerdörfer  
S. 278

**Nigardsbre**  
Größter  
Gletscher  
Europas  
S. 247

**Jokkmokk**  
Im Aitte-Museum  
Einblicke in die  
Traditionen und  
Mythen der  
Samen gewinnen  
S. 432

**Nærøyfjord**  
Wohl die bemerkenswerteste  
Natursehenswürdigkeit  
Norwegens S. 345  
**Borgund-Stabkirche**  
Schönste Stabkirche  
des Landes  
S. 343

**Schönste  
Fjordlandschaft  
der Welt**  
S. 213

**Bryggen**  
Historisches  
Hanseviertel und  
lebendiges Zentrum  
der Stadt  
S. 201

**NORGE**

**Nidaros-Dom**  
Kirche der  
Könige  
S. 371

**Geirangerfjord**  
**Nordfjord**

**Sognefjord**

**Hardangerfjord**

**Stavanger**

**Preikestolen**  
Atemberaubender  
Aussichtspunkt in  
luftiger Höhe  
S. 352

**Spektakuläre  
Natur**  
und lebendige  
Traditionen  
S. 232

**Entspannte  
Hafenstadt**  
mit einem fantastischen  
Schärengarten  
S. 398

**Altstadt**  
Backsteinhäuser,  
Parks und nette  
Einkaufsstrassen  
S. 477

**Besseggen**  
Der Norweger  
liebtestes Wandergebiet  
S. 253

**Siljianssee**

**Oslo**

**Göteborg**

**Helsingborg**

**Malmö**

**Nidaros**

**Besseggen**

**Siljianssee**

**Örebro**

**Norrköping**

**Linköping**

**Kalmar**

**Karlskrona**

**Trondheim**

**Røros**

**Lillehammer**

**Oslo**

**Göteborg**

**Helsingborg**

**Malmö**

**Ystad**

**Bornholm (DK)**

Ringvassøy

Tromsø

Senja

Moens

Vesterålen

Hinnøy

Lofoten

Vestfjorden

Narvik

Kebnekaise 2111

Kiruna

Sarektyäkkä 2090

Kyikkjokk

Jokkmokk

Arjeplog

Storavanån

Arvidsjaur

Storuman

Vilhelmina

Lycksele

Åsele

Örnsköldsvik

Umeå

Härnösand

Sundsvall

Hudiksvall

Söderhamn

Gävle

Ahvenanmaa

Åland

Uppsala

Kappelskärs

Stockholm

Nynäshamn

Oxelösund

Norrköping

Linköping

Västervik

Visby

Oskarshamn

Borgholm

Öland

Gotland

Östersjön

Bottenhavet

Östergötland

Småland

Västergötland

DEUTSCHLAND

Bornholm (DK)

North  
Sea



**BAEDEKER**

# S SKANDINAVIEN

»  
Die Sauna ist die  
Apotheke der  
armen Leute.

«  
*Finnisches Sprichwort*

**LEGENDE**

- ★ ★ Baedekers Top-Ziele
- Weitere Ziele A-Z

200 km

© BAEDEKER

**Magisches Sehnsuchtsziel**  
Das nördliche Ende Europas  
S. 291

**Inarisee**  
Über 3000 Inselchen überziehen den drittgrößten See Finnlands.  
S. 135

**Gammelstad**  
400 historische Holzhäuschen und eine stattliche Steinkirche  
S. 458

**Uusi Valamo**  
Größtes russisch-orthodoxes Kloster außerhalb Russlands  
S. 99

**Malerisch schön**  
Ideal für einen ruhigen Urlaub  
S. 498

**Saimaasee**  
Fischreiches Wasserlabyrinth, ideal zum Kanuwandern  
S. 128

**Altstadt**  
Das Feuer konnte ihr nichts anhaben.  
S. 147

**Burg**  
Willkommen im Mittelalter  
S. 180  
**Schärengebiet**  
Das größte Schärengebiet der Welt  
S. 180

**Ateneum und Kiasma**  
Ein Muss für Kunstfreunde  
S. 83 f.  
**Freilichtmuseum Seurasaari**  
Das traditionelle Leben im ländlichen Finnland  
S. 89

**Visby**  
Stadt der Rosen und Ruinen  
S. 414  
**Raukar**  
Bizarre Türme und Pfeiler aus erodiertem Kalkstein  
S. 420

**Gamla Stan**  
Das alte Herz einer modernen Stadt  
S. 505  
**Schären**  
Natur, Kultur und Abenteuer in der Inselwelt vor Stockholm  
S. 530

### DAS IST SKANDINAVIEN

- 10 Magie des Lichtes und der Dunkelheit
  - 14 Sommer am See
  - 18 Das schwedische Glasreich
  - 22 Melancholie auf dem Tanzboden
  - 26 Die blauen Stunden
- 

### TOUREN

- 34 Unterwegs in Skandinavien
  - 34 Zu den Fjorden Norwegens
  - 36 Schwedens Sonnenküsten
  - 38 Rundfahrt durch den Süden Finnlands
  - 40 Die große Nordkaptour
- 

### LEGENDE

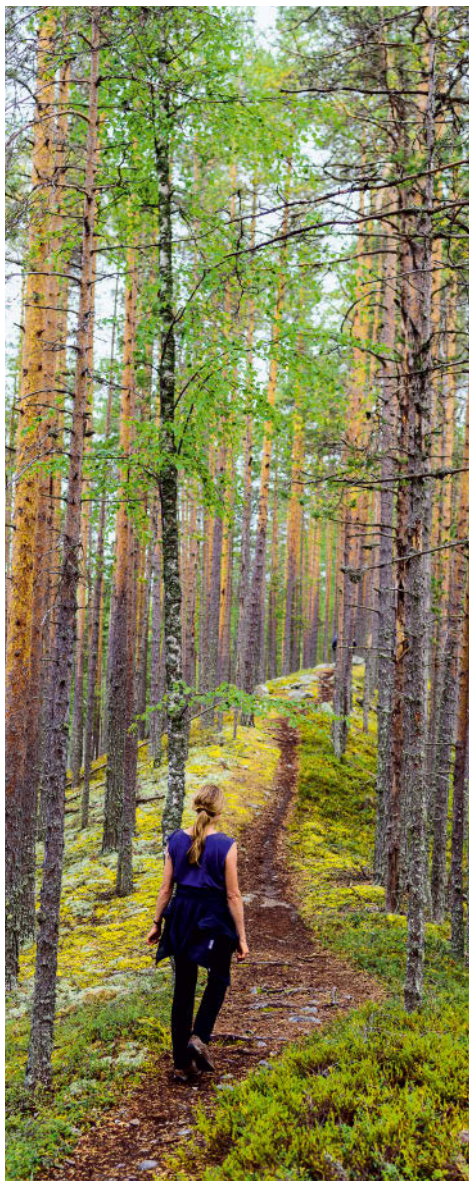
---

#### Baedeker Wissen

- Textspecial, Infografik & 3D
- 

#### Baedeker-Sterneziele

- ★★ Top-Reiseziele
  - ★ Herausragende Reiseziele
- 



**ZIELE VON A BIS Z**



**FINNLAND**

- 54 ★ Ålandinseln · Åland
- 60 ★ Hämeenlinna
- 65 ★ Hamina
- 68 Hanko · Hangö
- 72 ★★ Helsinki
- 86 ● Finlandia-Halle
- 97 ★★ Joensuu
- 102 ★ Jyväskylä
- 104 ● Finnisches Design
- 107 Karelien
- 112 Kuopio
- 116 ★ Kuusamo
- 120 Lahti
- 125 ★★ Lappeenranta
- 130 ★★ Lappland
- 136 Oulu
- 142 ★ Pori
- 147 ★★ Porvoo · Borga
- 151 ★ Rovaniemi
- 157 ★ Savonlinna
- 158 ● Nordisches Bayreuth
- 163 ★ Tampere
- 169 Tornio · Tornea
- 173 ★★ Turku · Abo
- 182 Vaasa · Vasa

**NORWEGEN**

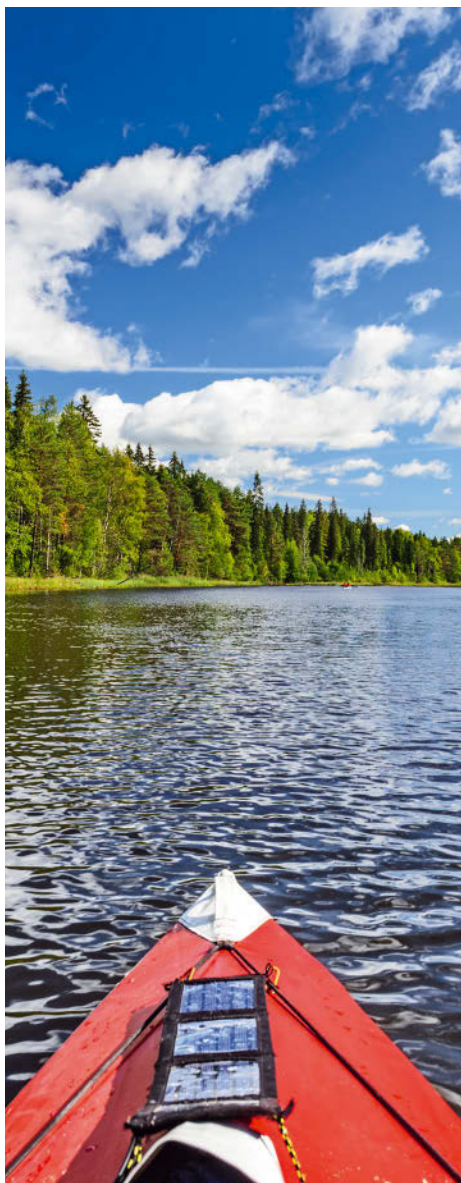
- 190 ★ Ålesund
- 194 ● Leben im Stockwerk
- 197 ★ Alta
- 200 ★★ Bergen
- 208 ★ Bodø
- 213 ★★ Geirangerfjord
- 217 ★ Gudbrandsdal
- 226 Hallingdal
- 229 Hammerfest
- 232 ★★ Hardangerfjord
- 240 ★ Hardangervidda
- 243 Haukelistraße
- 246 ★★ Jostedalsbre
- 249 ★★ Jotunheimen
- 255 Karasjok · Kárásjohka

## INHALT

- 257 Kautokeino · Guovdageaidnu
- 260 ● Die schönste Seereise der Welt
- 262 Kirkenes
- 264 Kongsberg
- 266 Kristiansand
- 272 Lillehammer
- 278 ★★ Lofoten
- 285 Narvik
- 289 Nordfjord
- 291 ★★ Nordkap
- 296 ★★ Oslo
- 314 ● Osebergsschiff
- 318 Oslofjord
- 325 Romsdal
- 330 Røros
- 335 Setesdal
- 337 ★★ Sognefjord
- 345 ★★ Stavanger
- 353 ★ Telemark
- 356 ● Heddal-Stabkirche
- 360 ★ Tromsø
- 366 ★★ Trondheim
- 376 Varanger-Halbinsel
- 379 ★ Vesteralen

### SCHWEDEN

- 386 ★ Bohuslän
- 393 ★ Falun
- 398 ★★ Göteborg
- 408 ● Der Luxus der Langsamkeit
- 411 ★★ Gotland
- 421 ★ Helsingborg
- 427 ★★ Inlandsvägen
- 437 ★ Kalmar
- 442 ★ Karlskrona
- 446 ★ Kiruna
- 452 Linköping
- 455 ★ Luleå
- 458 ★★ Lund
- 464 ★ Mälarsee
- 471 ★★ Malmö
- 472 ● Technisches Meisterwerk
- 480 ● Relikte der Wikinger
- 482 Norrköping







- 485 ★ Öland
  - 491 Örebro
  - 495 Östersund
  - 498 ★★ Siljansee
  - 504 ★★ Stockholm
  - 531 ★ Sundsvall
  - 534 Umeå
  - 537 ★ Uppsala
  - 543 ★ Vänernsee
  - 551 Varberg
  - 554 ★ Vätternsee
  - 562 ★ Växjö
  - 567 m Ystad
- 

## ■ HINTERGRUND

- 576 Die Länder und ihre Menschen
  - 578 ● Skandinavien auf einen Blick
  - 586 ● Himmlische Lichter
  - 590 ● Ein Volk in vier Ländern
  - 595 Skandinavische Frühgeschichte
  - 596 Norwegens Geschichte
  - 602 Schwedens Geschichte
  - 607 Finnlands Geschichte
  - 612 Kunst und Kultur
  - 614 ● Norwegische Stabkirchen
  - 620 Interessante Menschen
  - 632 ● Nobelpreisträger
- 



## ERLEBEN & GENIEßEN

- 638** Bewegen und entspannen
- 642** ● Auf dem Königspfad
- 648** Essen und Trinken
- 654** ● Typische Gerichte
- 647** Feiern
- 666** Shoppen
- 670** Übernachten

- 683** Auskunft
- 684** Etikette
- 687** Geld
- 687** Gesundheit
- 688** Lesetipps
- 690** Preise · Vergünstigungen
- 692** Reisezeit
- 693** Sprache
- 700** Telekommunikation · Post
- 701** Verkehr

## PRAKTISCHE INFORMATIONEN

- 678** Kurz und bündig
- 679** Anreise · Reiseplanung

## ANHANG

- 708** Register
- 718** Bildnachweis
- 720** Verzeichnis der Karten und Grafiken
- 721** Impressum

## PREISKATEGORIEN

### Restaurants (Preis für ein Hauptgericht)

#### Norwegen

- €€€€ über 300 NOK
- €€€ 230 – 300 NOK
- €€ 150 – 230 NOK
- € bis 150 NOK

#### Schweden

- €€€€ über 350 SEK
- €€€ 200 – 350 SEK
- €€ 130 – 200 SEK
- € bis 130 SEK

#### Finnland

- €€€€ über 35 €
- €€€ 25 – 35 €
- €€ 15 – 25 €
- € bis 15 €

### Hotels (Preis für ein Doppelzimmer)

#### Norwegen

- €€€€ über 1400 NOK
- €€€ 1000 – 1400 NOK
- €€ 600 – 1000 NOK
- € bis 600 NOK

#### Schweden

- €€€€ über 1500 SEK
- €€€ 1000 – 1500 SEK
- €€ 500 – 1000 SEK
- € bis 500 SEK

#### Finnland

- €€€€ über 150 €
- €€€ 100 – 150 €
- €€ 75 – 100 €
- € bis 75 €



## MAGISCHE MOMENTE

- 117** Bärige Erlebnisse
- 131** Auf den Berg
- 172** Finnlands kälteste Badewanne
- 196** Tausendfaches Gezeter
- 199** Steinzeitkunst
- 378** Hexengedenken
- 382** 100% Walgarantie
- 420** Sagenhaft und bizarr
- 435** Into the wild
- 499** Sommerfreuden



## ÜBERRASCHEDES

- 90** **6 x Unterschätzt:**  
Genau hinsehen, nicht daran vorbeigehen, einfach probieren!
- 155** **6 x Gute Laune:**  
Das hebt die Stimmung
- 344** **6 x Typisch:**  
Dafür fährt man nach Skandinavien
- 560** **6 x Durchatmen**  
Entspannen, wohlfühlen, runterkommen
- 570** **6 x Erstaunliches**  
Hätten Sie das gewusst?

Es gibt nur wenige Plätze auf der Welt, wo man Braunbären in freier Wildbahn beobachten kann. Der Osten Finnlands ist so ein Platz..



# D DAS IST ...

---

## *Skandinavien*

Die großen Themen  
rund um Europas Norden.  
Lassen Sie sich inspirieren!

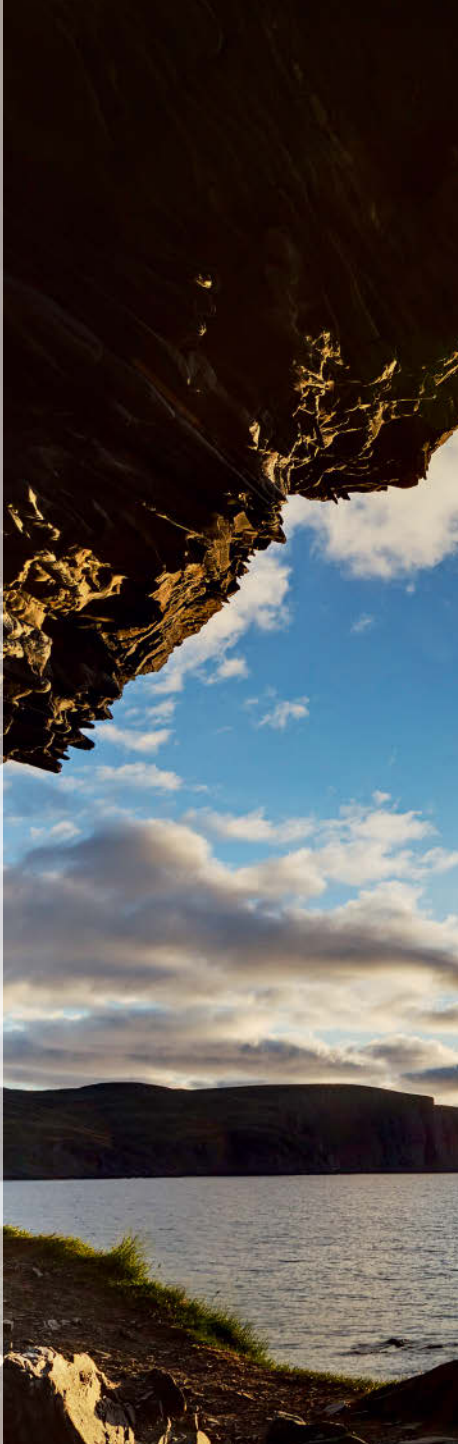
Wie ein langer Sonnenauf- und -untergang  
zugleich: Die Mitternachtssonne taucht den  
hohen Norden in ein tiefes Orange-Rot. ▶



# MAGIE DES LICHTES UND DER DUNKELHEIT

Manchen rauben die hellen Sommernächte im Norden den Schlaf, andere werden geradezu süchtig nach der Mitternachtssonne. Wenn es dann nachts wieder dunkel wird, kommt die Zeit der Polarlichter, die den Nachthimmel mit bunten Lichtschleiern überziehen.

Tiefer sinkt die Sonne heute nicht mehr auf der Nordkap-Insel. ▶



DAS IST...  
SKANDINAVIEN



**JE** weiter man im Sommer nach Norden fährt, desto kürzer werden die Nächte – bis man die **magische Linie des Polarkreises** auf 66,5° nördlicher Breite erreicht und ins Reich der Mitternachtssonne eintaucht. Am Polarkreis selbst geht die Sonne allerdings nur einen einzigen Tag lang nicht unter, nämlich zur Sommersonnenwende. Am Nordkap dauert die Periode der 24-Stunden-Tage dann immerhin schon von Mitte Mai bis Ende Juli.

### Wenn Tag und Nacht keine Bedeutung mehr haben

Für die Menschen im hohen Norden ist diese wochenlange **Lichtdusche** die beste Kur gegen Winterdepressionen und der gerechte Ausgleich für die Polarnacht, denn die dauert genauso lang wie die Mitternachtssonne. Wenn wir nur einige Wochen im Norden verbringen, müssen wir uns erst an das permanente Tageslicht gewöhnen, einigen raubt es sogar den Schlaf. So geht es auch Al Pacino in Alaska in dem 2002 gedrehten Thriller »Insomnia«, der übrigens ein Remake des norwegischen Originals mit identischem Titel von Erik Skjoldberg ist.

Wenn Tag und Nacht keine Bedeutung mehr haben, ergeben sich **ungeahnte Freiheiten**. Für die Skandinavier ist es in dieser Zeit ganz normal, sich um Mitternacht ins Auto zu setzen und ziellos umherzufahren oder erst spätabends zu einer Wanderung aufzubrechen. Auch die spontane Verabredung zu einem Picknick am Strand, wo die Sonne eben nicht im Meer versinkt, sondern schon ein Stück über dem Wasser wieder ihren Aufstieg beginnt, ist für sie etwas ganz Selbstverständliches. Wenn die Sonne scheinbar ewig kurz über dem

Horizont verharret, taucht sie oft die Landschaft in ein magisches Licht.

### Mystische Polarlichter

Für alle Bewohner des hohen Nordens war **der leuchtende Nachthimmel** immer mit Aberglauben, Angst und ehrfürchtigem Staunen verbunden, denn mit irdischen Maßstäben waren Polarlichter lange nicht zu erklären. Die meist grünen, aber manchmal auch blauen oder roten Lichtschleier wabern lautlos über den Himmel, verändern ständig ihre Form, stundenlang können Strahlen, Draperien, Bögen, Wolken und Wirbel über den Himmel tanzen, um dann ganz plötzlich wieder zu verschwinden oder aber auch in einer Aurora zu kulminieren, die wie eine Krone aussieht, in die man von unten hineinschaut.

Im Mittelalter galt das Polarlicht, ebenso wie das Erscheinen eines Kometen, als Zeichen für einen bevorstehenden Krieg, Hungersnöte und Seuchen. Auch in der **nordischen Mythologie** spielte es eine große Rolle, als Tanz der Jungfrauen und Walküren, als Kampf der Götter und Geister, aber auch als Botschaft gefallener Krieger an die Lebenden wurde es gedeutet.

Heute weiß man, dass all die rätselhaften Lichter am Nachthimmel auf einer Wechselwirkung zwischen Sonnenwind und dem Erdmagnetfeld beruhen. Der Sonnenwind prallt auf das Magnetfeld der Erde, staucht es zusammen und bewegt sich entlang der magnetischen Feldlinien zu den magnetischen Polen. Dabei dringen die Partikel in die oberste Schicht der Erdatmosphäre ein, wo sie auf Sauerstoff- oder Stickstoffmoleküle treffen. Dadurch wird ein Teil ihrer Bewegungsenergie in Licht umgewandelt.





## AUF NORDLICHTJAGD

Mittlerweile gibt es viele spezielle Nordlichtreisen, z. B. nach Spitzbergen, Tromsø oder auf die Lofoten (s. Bild unten). Auch an Bord der Hurtigrutenschiffe haben Sie von Deck aus beste Beobachtungsmöglichkeiten. Infos unter [www.visitnorway.de/aktivitaten/naturwunder/nordlicht](http://www.visitnorway.de/aktivitaten/naturwunder/nordlicht). Wer allein auf Nordlichtjagd gehen möchte, dem hilft die App »NorwayLights« mit bis zu dreitägigen Vorhersagen. Natürlich kann man auch einfach nach Finnisch- oder Schwedisch-Lappland fahren und in den Himmel schauen – die Chancen, Polarlichter zu sehen, sind auch hier im Winter gut.



A vertical photograph of a forest scene. In the foreground, a large, textured pine tree trunk stands prominently. Behind it, several other tall, thin pine trees are visible. In the background, a calm lake reflects the sky, with a dense forest of trees on the far shore. The lighting is warm, suggesting late afternoon or early morning. The text "DAS IST SKANDINAVIEN" is overlaid in the top left corner.

DAS IST  
SKANDINAVIEN

# SOMMER AM SEE

Im Sommer bleibt Finnland geschlossen. Dinge, die man dringend erledigen muss, sollten vor Mittsommer getan werden, denn danach wird kein Antrag mehr bearbeitet, keine Nachfrage beantwortet und keine Reparatur durchgeführt. Die Finnen sind in ihr Mökki umgezogen und zelebrieren das einfache Leben.

◀ Ein Wald, ein See, ein Mökki.  
Mehr braucht es nicht.

IN den Ämtern und Büros erreicht man niemanden mehr. Bei Handwerkern antwortet der Anrufbeantworter, und lediglich die Stellvertreter der Stellvertreter bleiben zurück. Sie halten die Stellung, vertrösten Antragsteller und Auskunftsuchende und vereinbaren einen Termin, zu dem der Chef dann zurückruft. Vor Mitte August wird das aber nicht sein, denn so lange bleibt jeder weg aus der Stadt. Die Finnen ziehen aus den Städten hinaus in ihre Sommerhäuser, die **Mökkis**.

## Der Zauber der Einfachheit

Die Fahrt dorthin gleicht einem Pilgerzug zum Allerheiligsten, bei dem keiner fehlen darf. Eine **halbe Million Sommerhäuser** stehen an finnischen Seen, am Meeresstrand oder irgendwo im Wald. Wer kein eigenes Häuschen hat, schlüpft bei Eltern, Geschwistern oder Freunden unter. Die hellen Nächte wirken auf die sonst so melancholischen Finnen wie ein starkes Dopingmittel – plötzlich können auch sie lachen.

Die meisten Finnen mögen es in den Ferien gerne einfach. Ihnen reicht es, wenn sie Pilze und Beeren sammeln und mit dem Boot über den See fahren können. Oder angeln und in die Sauna gehen. Solange die Biervorräte nicht zur Neige gehen, ist **das Sommerglück der Finnen** perfekt. Dann sind sie auch gerne bereit, das Wasser aus dem nahen See zu schöpfen – Trinkwasserqualität ist garantiert. Und wozu braucht man elektrisches Licht, wenn die Sonne ohnehin nicht untergeht? Man kocht auf dem Holzofen; als Toilette dient ein Plumpsklo, das in diskretem Abstand im Wald versteckt steht. Gerade der Verzicht macht den Reiz aus.

## Ein echtes Mökki? Schwer zu bekommen!

Wer als Tourist ein solch einfaches und gemütliches Häuschen mieten will, hat es gar nicht leicht. **Am besten versucht man es direkt vor Ort**, fragt bei den örtlichen Touristenämtern nach oder versucht es auf Onlineplattformen.



## EIN BETT IM KORNSPEICHER

Finnland ist das perfekte Land für einen Urlaub im Ferienhaus. Wer einfach in einem Holzhaus am See übernachten will, hat die große Auswahl: Unzählige Anbieter bieten Ferienhäuser an. Aber auch wer etwas ganz Besonderes sucht, wird fündig. Wollen Sie in einem ehemaligen Kornspeicher übernachten oder in einem Haus mit Glasdach? Brauchen Sie einen eigenen Tennisplatz oder soll es lieber doch ein Häuschen auf einer winzigen Insel sein?

Möglich ist alles – nicht umsonst sind die Finnen die Spezialisten für Ferienhäuser. (► S. 675)



Trinkwasser, Pool und Badewanne –  
alles vor der Haustür

men, auf denen Eigentümer ihre Häuser direkt vermieten.

Die Mökkis, die man über die großen Anbieter mieten kann, verdienen diesen Namen, der übersetzt »Hütte« bedeutet, eigentlich nicht mehr. Meist sind es kleine Villen, die da in Seenähe stehen, und in denen man mehr Wohnfläche zur Verfügung hat, als man es von zu Hause gewohnt ist. Natürlich gibt es auch Geschirrspüler, Waschmaschine und einen Herd mit dem neuesten technischen Schnickschnack. Oft wird sogar schnellstes WLAN zum Ferienhaus mitten im Wald geboten. Luxusverzicht erwarten die Finnen von ihren zahlenden Sommergästen also keineswegs.

## ■ Schwitzen ist Pflicht

Dass jedes finnische Ferienhaus eine Sauna hat, ist selbstverständlich. In Deutschland käme ja auch niemand auf die Idee, eine Wohnung ohne Haustür zu vermieten. Die Saunen werden sogar oft elektrisch beheizt – das allerdings ist der Punkt, an dem echten Saunafans der technische Fortschritt dann doch zu weit geht. Einfach am Schalter drehen und dann in der Hängematte liegend warten, bis das Schwitzbad die gewünschte Temperatur hat? Das ist zwar bequem, **das echte finnische Saunafeeling** gibt es, allein schon wegen der angenehmeren Hitze, aber nur in der selbst befeuerten Holzofensauna.

DAS IST ...  
SKANDINAVIEN



# DAS SCHWE- DISCHE GLAS- REICH

Versteckt in den Wäldern Smålands liegt zwischen Västjöö und Kalmar das Glasreich. Heute laden die Manufakturen – jede mit eigenem Profil und besonderer Atmosphäre – zum Zuschauen ein, wie aus glühender Glasmasse wundervolle Objekte entstehen.

◀ Die Transjö-Hütte in Kosta ist eine der kleinsten im Glasreich.

**DIE** lange Tradition der Glasherstellung in Schweden geht auf **König Wasa** zurück. An seinem Hof war es üblich, Gelage mit Scherben zu beenden; doch war es immer kostbares venezianisches Glas, das zu Bruch ging. Schließlich war es Geldmangel, der den König auf die Idee brachte, Glasbläser nach Schweden zu holen statt laufend neue Gläser aus Venetien kommen zu lassen.

Die **erste Glashütte** wurde 1742 von Anders Koskull und Georg Bogislaus Stael gegründet. Den Namen »Kosta« setzten sie aus den ersten drei Buchstaben ihrer Nachnamen zusammen. Anfangs stellten sie hauptsächlich profane Gebrauchsgegenstände aus Glas her, mit der Zeit wurden die Produkte aber immer kunstvoller.

Als die småländischen Eisenhütten Ende des 19. Jh.s schließen mussten, begann die große Zeit der Glashütten.

Mit der Glasschere wird das überflüssige Glas abgeschnitten.



Wichtige Voraussetzungen für den Aufschwung der Glasbläserei waren die Wälder zwischen **Växjö** und **Kalmar**, aus denen genügend Brennholz für die Öfen gewonnen wurde; die Flüsse lieferten dazu die Energie für die Schleifereien und an Arbeitskräften war auch kein Mangel.

## **Kunst und Lebensart**

Manche Werke småländischer Glasbläser haben mittlerweile große Anerkennung gefunden und sind in den Museen der Welt, in New York, London oder Stockholm, zu sehen. Aus Småland stammen die Gläser, mit denen die Gäste bei der Nobelpreisverleihung im Blauen Saal des Stockholmer Rathauses den Gewinnern zuprosten.

Etwas Besonderes sind die **gläsernen Trompeten**, die in der Glasfabrik Kosta Boda hergestellt wurden. Die Idee, Fanfaren und Nationalhymnen mit diesen ungewöhnlichen Instrumenten zu spielen, kam dem legendären Glasbläsermeister Bengt Heintze in den 1960er-Jahren. Nach vielen Experimenten am Ofen wurde die gläserne Trompete erstmals 1962 bei der Einweihung des Glasmuseums in Växjö gespielt.

Schon immer waren die Glashütten das Zentrum des Dorflebens. Nach getaner Arbeit traf man sich vor den noch warmen Öfen, um an langen Tafeln mitten im Raum den Abend bei einem gemeinsamen Essen, dem **Hytt sill**, ausklingen zu lassen. Die Tradition der **Hytt sill-Abende** wird bis heute fortgeführt, allerdings hauptsächlich für Besucher.

Im Kosta Boda Art Hotel durften sich Glas-künstler nach Herzenslust austoben.





## ALTE SMÅLÄNDISCHE TRADITION

Heringe, Kartoffeln und Speck, im Glasofen gegart, dazu eine Portion Isterband, småländische Griebenwurst – das ist die kulinarische Seite der Hyttsill-Abende, die Gäste in den småländischen Glashütten erleben können. Dazu gibt's wie früher Musik, Gesang und Hochprozentiges (Infos zu allen Glashütten: [www.glasriket.se](http://www.glasriket.se); Öffnungszeiten: [www.glasriket.se/oppettider](http://www.glasriket.se/oppettider)).



DAS IST ...  
SKANDINAVIEN



# MELAN- CHOLIE AUF DEM TANZ- BODEN

Der Tango ist in zwei Ländern der Welt zu Hause: in Argentinien und – was nur wenige wissen – in Finnland. Im kühlen Norden ist er aber besonders populär, denn mit seiner Melancholie trifft er die finnische Volksseele wie kein anderer Musikstil.

◀ Wahre Tangoenthusiasten kann ein Schneegestöber nicht schrecken.



## DIE FINNISCHE SEELE SUCHEND

Mitmachen oder zuschauen? Der Besuch beim Tangofestival in Seinäjoki ist auf jeden Fall ein Erlebnis, denn wenn es so etwas wie »die finnische Seele« gibt, dann kann man ihr hier begegnen. Wer beim großen Finale der Tangosänger und -sängerinnen dabei sein will, muss sich frühzeitig um Karten kümmern. Die Veranstaltung ist meist Monate im Voraus ausgebucht. (www.tangomarkkinat.fi, ► S. 665)

**DER** Tango kam im Sommer 1913 nach Finnland. Damals trat ein dänisches Tanzpaar in einem populären Helsinki Restaurant auf und betörte mit seinem verführerischen und bis dahin unbekanntem Tanz das Publikum. Der kam so gut an, dass die beiden Dänen von da an viele Jahre lang jeden Sommer in Helsinki gastierten. Zunächst aber blieb der Tango ein **Tanz der Oberschicht und der Intellektuellen**. Für den Mann auf der Straße war er zu verrucht und anzüglich. Erst in den 1930er-Jahren begannen sich allmählich auch die einfachen Leute für die fremde Musik zu interessieren.

### Musik für die Seele

Seinen endgültigen Durchbruch feierte der Tango im Zweiten Weltkrieg. Viele der finnischen Tangokomponisten dienten damals in der Armee und **schrieben ihre Stücke in den Schützengräben** an der Front. In dieser Umgebung veränderte der Tango seinen musikalischen Charakter. Beeinflusst von russischen Romanzen und deutscher Marschmusik wurde er ernster und trauriger.

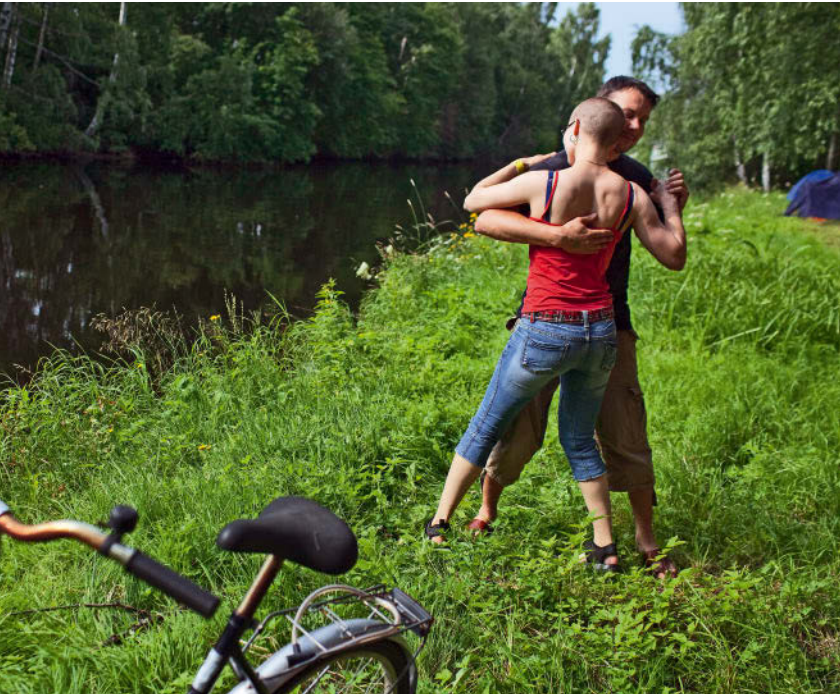
Konsequenterweise handeln auch die meisten Texte von einem Ende: dem

Ende einer Liebe, des Sommers oder gar des Lebens. **Unerfüllte Hoffnungen und Wünsche** sind das Material, das den Texten des finnischen Tangos zugrunde liegt. Glück kommt allenfalls im Rückblick auf eine verfllossene Liebe vor. Deswegen ist der Tango auch der Musikstil, der die finnische Seele am tiefsten berührt – denn wie sie lebt er von der Melancholie.

### Tango im Trainingsanzug

Im Sommer 1985 veranstaltete die Gemeinde **Seinäjoki** erstmals ein Tangofestival. Die kleine Stadt in Westfinnland ist völlig unspektakulär – zumindest 51 Wochen im Jahr. Hauptstraße, Tankstelle, Bank, Einkaufsladen und Alko-Geschäft, mehr gibt es hier nicht. Doch für eine Woche im Juli wird Seinäjoki neben Buenos Aires zur **Welthauptstadt des Tangos**.

Schnell wurde aus der kleinen, regionalen Veranstaltung das größte Festival Finnlands, bei dem sich jeden Sommer Hunderttausende Musik- und Tanzbegeisterte treffen. Bei dieser Gelegenheit werden auch die besten Tangosänger des Landes – die Tangokönigin und der Tangokönig – gewählt. Die Gewinner des Wettbewerbs sind ganz automa-



Auch das Wo spielt keine Rolle. Aber die musikalische Begleitung muss stimmen.



tisch Volkshelden, und ihre Namen bleiben lange im Gedächtnis. Ganz zu schweigen von den rasant steigenden Umsätzen ihrer Platten und Downloads. Beim Tangofestival wird eine Woche lang Tag und Nacht in den Straßen und Kneipen der Stadt getanzt. Dabei herrscht eine Stimmung, bei der man sich in Argentinien wähen könnte. Zumindest fast. Denn in den Bewegungen der finnischen Tänzer sucht man die südamerikanische Leidenschaft meist vergebens. Außerdem sind die Paare bei den **Freiluftveranstaltungen** nur selten in geschlitztem Abendkleid und Frack unterwegs, sondern oft in der finnischen »Nationaltracht« – dem Trainingsanzug.

# DIE BLAUEN STUN- DEN

Im Winter nach Norwegen? Da ist es doch kalt und dunkel. Das stimmt! Aber die paar Stunden fahles Tageslicht und die endlosen Sonnenauf- und -untergänge lassen die im Kälteschlaf erstarrte Landschaft oftmals in einem ganz eigenen Licht erscheinen.

Winter am Svelvfjord ▶



**ACHT** Uhr morgens, das winterliche Oslo hüllt sich noch in Dunkelheit. Unter das fahle Licht des Mondes schleicht sich langsam eine erste Ahnung des neuen Tages. Schon lange pulsiert der Berufsverkehr auf den Straßen, die Scheinwerfer der Autos bilden eine nicht enden wollende Lichterkette, Spikes nageln im Stakatto über den Asphalt. Dann taucht im Osten der erste fahlblaue Fleck auf, kündigt den Sonnenaufgang an. Mittlerweile ist es neun Uhr, und die Sonne erreicht allmählich den Horizont. Noch immer liegt der nächtliche Blauschleier in der Luft, bedeckt den in der Kälte knirschenden Schnee wie ein Laken. **Wie in Zeitlupe**, fast widerwillig, verwandelt sich das Dunkel der Nacht in das erste, zart rosafarbene Tageslicht.

### Ein kurzer Tag zum Schwärmen

Hunderte Kilometer weiter nördlich im Rondane-Gebirge. Auch hier beginnt der Tag mit einem nicht enden wollenden Sonnenaufgang. Doch an diesem Tag verwandelt sich der Himmel für Stunden in ein **violettes, rotes und oranges Flammenmeer**. Die imposanten Berge im Nationalpark sind tief verschneit, die Landschaft ist starr vor Kälte. Das Thermometer zeigt minus 23 °C, doch es ist eine trockene Kälte, so wird es ein perfekter Tag, um die Langlaufskier anzuschlappen. Kaum neigt sich der Sonnenaufgang gegen Mittag dem Ende zu, beginnt schon der Sonnenuntergang mit dem gleichen Farbenspiel in umgekehrter Reihenfolge. Ein kurzer, kalter Tag, aber ein Tag zum Schwärmen.

### Wetter und Licht im Wechselspiel

Weiter nach Norden, auf die Lofoten. Bizarre, fast 1000 m hohe Berge, die steil aus dem Meer emporsteigen, die Gipfel von mächtigen Eispanzern gekrönt, die Hänge von Schnee überzogen, doch das Thermometer zeigt nur knapp unter null. Das Meer ist eisfrei, nur einige flache Buchten sind mit bizarren Eisformationen überzogen. Mal schneit es in dicken Flocken, und die Sicht beträgt kaum zehn Meter, doch plötzlich reißt die Wolkendecke auf und die tief stehende Sonne taucht die Landschaft in ein **unwirkliches Licht**.

Die Luft ist so klar und rein, dass selbst die Berge auf dem Festland jenseits des Vestfjords zum Greifen nahe scheinen. Am Horizont schon wieder die nächste Schneewand, fast schwarz nähert sich der Vorhang, verbreitet düstere Weltuntergangsstimmung. So geht es den ganzen Tag, mit atemberaubender Schnelligkeit wechseln das Wetter und die Lichtstimmungen.

### Mensch und Tier im Winterschlaf

Wer einen ganzen langen Winter im Norden verbringt, empfindet die Dunkelheit jedoch nicht immer als magisch, sondern träumt von den langen, hellen Sommernächten und tröstet sich in der Zwischenzeit manchmal mit Hochprozentigem. Nicht nur Tier- und Pflanzenwelt halten Winterschlaf, auch die Menschen leben **auf Sparflamme** und wagen sich nicht so häufig vor die Tür, wie sie es im Sommer tun, wenn die Tage scheinbar nie enden.





## MIT SKIERN AN DEN FÜßEN

Ein Sprichwort behauptet, dass die Norweger mit Skiern an den Füßen geboren werden. Machen Sie es wie die Einheimischen und gehen Sie am Wochenende auf Skitour. Wie wäre es z. B., den winterlichen Städtetrip nach Oslo mit einem Skilanglaufurlaub zu kombinieren? Sie werden staunen, wie viele Osloer mit ihren Skiern in die Holmenkollenbahn steigen. Die Loipen beginnen jedenfalls schon bei den letzten Häusern. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist man in weniger als einer Stunde am Holmenkollen oder in Frognerseteren. Das Angebot an Loipen ist überwältigend, mehr als 2000 km werden in den Wäldern rund um Oslo markiert und präpariert.

# T TOUREN

---

*Durchdacht, inspirierend,  
entspannt*

Mit unseren Tourenvorschlägen  
lernen Sie Skandinaviens beste Seiten kennen.

»Panoramastraße ins Land der Mitter-  
nachtssonne« - so wird die norwegische  
Küstenstraße R 17 auch genannt. ►



# UNTERWEGS IN SKANDINAVIEN

## Mobil im Norden

Die eleganteste Möglichkeit, die riesigen Entfernungen in Skandinavien gut zu bewältigen, ist das **Fliegen**. In Norwegen, Schweden und Finnland hat der Inlandsflugverkehr große Bedeutung und ist so perfekt ausgebaut, wie man es von diesen hoch technisierten Ländern auch erwarten darf. Mit **Zügen**, vor allem aber mit den **überregionalen Bussen** erreicht man fast alle Winkel Skandinaviens, die Preise sind moderat. Verbringt man seinen Urlaub in einem einsamen Ferienhaus im Wald, so ist für An- und Abfahrt und die notwendigen Einkäufe in der »Zivilisation« ein **Auto** fast unerlässlich. Dieses eröffnet natürlich auch die meisten Freiheiten in Bezug auf die Routengestaltung. Die hier vorgeschlagenen Strecken richten sich an motorisierte Reisende. Allgemeine Hinweise zum Fliegen, zu Bus- und Bahnfahrten siehe im Kapitel »Praktische Informationen« unter ► Verkehr und ► Anreise.

In Skandinavien ist das Reisen mit dem Auto nichts für Eilige. Egal ob Norweger, Schweden oder Finnen, sie alle pflegen einen weit gemüthlicheren Fahrstil, als man es z.B. von deutschen Straßen gewohnt ist. Tempolimits und drastische Strafen für Temposünder sorgen ebenfalls für ein gemächliches Reisetempo. Grundsätzlich sollte man schon vor Reisebeginn die **Route sorgfältig auswählen** und genügend Reserven für Abstecher und Wanderungen, aber auch für den einen oder anderen Schlechtwettertag einplanen. Im hohen Norden wird das Tankstellennetz dünner.

## Norwegen

Die vielen Täler, Fjorde, Gebirge und Gletscher bilden seit Menschenedenken **gewaltige Hindernisse**. So sind geradlinige Straßenverbindungen, Autobahnen und Schnellstraßen trotz großer Investitionen immer noch die Ausnahme, das heißt, man ist in Norwegen auf **überwiegend kurvigen Landstraßen** unterwegs. Vor allem im Westen sind die Straßen oft eng, von Tunneln unterbrochen und auf Wohnmobile wartet Millimeterarbeit. Benzin ist extrem teuer, hinzu kommen Fährgebühren; Tunnels, Brücken und teils auch die Autobahnen kosten Maut. Mautstellen ohne Kassenhäuschen sind mit Automaten ausgerüstet, mit Kreditkarten zahlen ist überall möglich.

## Schweden

Der Zustand der Straßen ist bis hinauf nach Lappland gut und auch kleinere Nebenstraßen sind in der Regel asphaltiert. Autobahnen und autobahnähnliche Schnellstraßen verbinden alle Zentren Südschwedens, die meisten Straßen sind ungewohnt leer und so fährt man relativ stressfrei. **Maut wird nicht erhoben**.

# TOUREN UNTERWEGS IN SKANDINAVIEN



**Finland** Das Landstraßennetz ist sehr gut ausgebaut, Autobahnen gibt es allerdings bislang jedoch nur von Helsinki nach Lahti und von Helsinki über Hämeenlinna nach Tampere sowie von Turku nach Osten.

Abseits der oft durchaus belebten Hauptverkehrswege gibt es viele Nebenstraßen, die nicht asphaltiert, sondern mit einer **Sand- oder Schotteroberfläche** versehen sind. Sie sind in der Regel gut gepflegt und lassen sich bei angepasster Geschwindigkeit gut befahren. Eine kurzweilige, finnische Spezialität sind die »**Lossis**«, kostenlose Kurzfähren, die als Teil des staatlichen Straßennetzes hier und da über See- oder Meerengen hinüberführen.

## ZU DEN FJORDEN NORWEGENS

---

Länge der Tour: ca. 1600 km | **Start und Ziel:** Oslo  
Dauer: 10 Tage

---

**Tour 1** *Diese Panoramatour durch das Herz Norwegens führt zu den schroffen Bergen des Jotunheimen und über kühne Serpentinstraßen bis zum Geiranger- und Sognefjord sowie der alten Hansestadt Bergen. Weitere Höhepunkte sind der Gletscher Jostedalubre und die karge Hardangervidda.*

**Quer durch Jotunheimen** Von **1** ★★**Oslo** gelangt man auf der E 16 nach Hønefoss, wo sich ein Abstecher zum **Hadeland Glassverk**, Norwegens bekanntester Glashütte, am Südennde des Randsfjords lohnt. Von Hønefoss folgt die E 16 dem Fluss Begna, der sich bald zum Sperillen-See weitet, bis nach **2** **Fagernes**, dem Hauptort der Region Valdres.

Der Ort ist ein wichtiges Touristenzentrum am Südrand des **Jotunheimen** und besitzt ein sehenswertes Freilichtmuseum. Ständig ansteigend führt die R 51 nun in Richtung auf das Jotunheimen-Gebirge, beim Wintersportort Beitostølen ist dann die Baumgrenze erreicht.

Bei Bygdin bietet sich ein schöner Blick auf den gleichnamigen See, der von imposanten Bergen umgeben ist. Auf der Valdresflya erreicht die Straße ihren höchsten Punkt und führt weiter nach **3** **Gjendesheim**, das am lang gestreckten Gjendesee liegt und einer der wichtigsten Ausgangspunkte für Wanderungen im Jotunheimen ist. Kurz vor **4** **Vågåmo**, das eine sehenswerte Stabkirche besitzt, ist dann die Jotunheimen-Durchquerung beendet.

## TOUREN ZU DEN FJORDEN NORWEGENS



Über **5 Dombås** gelangt man schließlich in das dünn besiedelte **Romsdal**, das kurz vor **6 Åndalsnes** mit der 1000 m hohen, senkrechten **Trollwand** und dem nicht minder imposanten Romsdalshorn seine Höhepunkte hat. Bald darauf führt die Straße in Serpentina den **★Trollstigen** hinauf, eine der beeindruckendsten Straßen Norwegens. Den Aussichtspunkt auf der Passhöhe sollte man nicht versäumen. Spektakulär geht es weiter: Durch das Meirdal hinunter zum Fjord, über den eine Fähre pendelt, und erneut ins Gebirge, um in Serpentina auf der **Adlerstraße** hinunter nach **Geiranger** am **7 ★★Geirangerfjord** zu gelangen. Auch die Straße von Geiranger, vorbei am Aussichtsberg Dalsnibba, nach **8 Stryn** ist eine Panoramatur zwischen Fjell und Fjord. Von Stryn folgt man dann der Stra-

Zu Trollwand und Romsdalshorn

## TOUREN AN SCHWEDENS SONNENKÜSTEN

ße entlang des Fjordufers bis nach Olden und biegt dort zum **9** ★ **Briksdalsbre** ab. Die Gletscherzunge zählt zu den schönsten des Jostedalsbre und ist vom Parkplatz nach einer rund einstündigen Wanderung zu erreichen.

Zum  
Sognefjord

Über Olden, Byrkjelo und Skei erreicht man **10** **Fjærland** am Südeinde des Jostedalsbre, wo das Gletschermuseum einen Besuch lohnt. Nun fährt man über die E 5 nach Sogndal, weiter auf dem RV 55 bis Hella und zur Fähre, wo man über Dragsvik nach **11** **Balestrand** kommt. Hier am sonnigen Sognefjord sind die Holzvillen im Schweizerstil und das prachtvolle Kvikne's Hotel sehenswert. Von Balestrand fährt man zurück zur Fähre in Dragsvik, setzt nach Vangnes über und erreicht via Viksøyri (R 13) **12** **Voss**. Es beeindruckt durch seine Lage am Vangsvatn, das Stadtbild ist allerdings modern. Im Sommer bringt eine Seilbahn Wanderer direkt ins Gebirge, im Winter sind die Alpinanlagen der Anziehungspunkt von Voss. In das ehemalige Zentrum der Hanse, **13** ★★ **Bergen**, gelangt man auf der E 16. Vor allem die Altstadt mit Fischmarkt, Hanseatischem Museum, der Festung Bergenhus, ihren kleinen Gassen und natürlich den alten Holzhäusern von ★★ **Bryggen** zählt zu den schönsten des Landes. Von der Innenstadt fährt man ein Stück die E 16 zurück in Richtung Voss und biegt dann nach rechts auf die Str. 7 ab. Auf der weiteren Fahrt nach **14** **Geilo** setzt man mit der Fähre über den Hardangerfjord und fährt dann durch das Mabødal, wo man am Vøringfoss, einem der bekanntesten Wasserfälle Norwegens, einen Stopp einlegen kann. Danach überquert die R 7 die karge, baumlose Hochebene der Hardangervidda und führt schließlich nach Geilo, einem wegen seiner ausgezeichneten Alpinanlagen beliebten Wintersportort. Über Hol, Ål und Torpo gelangt man nach **15** **Gol** und folgt der R 7 durch das Hallingdal über Nesbyen bis Noresund. Über Hønefoss erreicht man dann wieder den Ausgangspunkt Oslo.

## AN SCHWEDENS SONNENKÜSTEN

Länge der Tour: ca. 1350 km | Start und Ziel: Malmö

Dauer: ca. 12 Tage

**Tour 2** *Diese Rundtour beginnt am südlichen Zipfel von Schweden und führt an der Westküste entlang nach Göteborg. Dann geht es ein Stück an Vänernsee und Mälarsee entlang, bevor man nach Stockholm kommt. Nach einem Abstecher auf die Sonneninsel Gotland fährt man schließlich entlang der Ostküste zurück nach Malmö*



Seit der Eröffnung der Brücke über den Öresund sind das schwedische ① **★★Malmö** und die dänische Hauptstadt Kopenhagen ein gutes Stück näher zusammengerückt. Doch noch ist Malmö eine gemütliche Stadt mit sehenswerten, historischen Bauten, einigen interessanten Museen, gemütlichen Kneipen und Restaurants. Von hier sind es nur wenige Kilometer bis zur alten Universitätsstadt ② **★★Lund**, deren größte Sehenswürdigkeit der imposante Dom ist. Von Lund folgt man der E 6/E 20 weiter in nördlicher Richtung bis ③ **★Helsingborg**, das mit einem stattlichen neugotischen Rathaus, einer sehenswerten Altstadt, aber auch mit einem modernen Stadtteil rund um das Dunkers Kulturhus aufwarten kann. Wer genügend Zeit hat, kann auf dem Weg nach ④ **Halmstad** noch Abstecher auf die Kullenhalbinsel und die Bärenhalbinsel machen. Hauptanziehungspunkt von Halmstad ist der nahe Strand Tylösand.

Die nächste größere Stadt ⑤ **Falkenberg** liegt am Ätran, der als einer der besten Lachsflüsse Schwedens gilt. In der hübschen Kleinstadt gibt es noch einige niedrige Holzhäuser und mit Kopfstein gepflasterte Straßen. Im Zentrum der schachbrettförmig angelegten Stadt ⑥ **★Varberg** gibt es neben den Gründerzeitbauten noch einige ältere Häuser, doch die größte Sehenswürdigkeit des Ortes ist die stattliche **★Festung**. Gleich daneben befindet sich das Kaltbadehaus aus dem 19. Jahrhundert, es erinnert an die Zeit, als Varbergs Aufstieg zum noblen Badeort begann. Man folgt nun der E 6/E 20 weiter nach ⑦ **★★Göteborg**, der wichtigsten Stadt Westschwedens. Sie besitzt den größten Hafen des Landes, der im Gegensatz zum Stockholmer Hafen das ganze Jahr über eisfrei bleibt. Göteborg hat so viel zu bieten – Museen, Prunkbauten, Shoppingmeilen und Parks –, dass man hier mindestens einen ganzen Tag verbringen sollte. Für einen ersten Eindruck bietet sich eine Fahrt mit einem der Paddan-Boote an. Früher bildeten vor allem Kanäle die Verkehrswege Göteborgs, was auf den Einfluss der Holländer zurückzuführen ist. Im Laufe der Zeit wurden jedoch fast alle zugeschüttet und durch Straßen ersetzt. Nach der Besichtigung von Göteborg geht es auf der E 6 nach Kungälv – hier bietet sich ein Abstecher auf die autofreie Insel **★Marsstrand** an – und weiter nach ⑧ **Uddevalla** am Kattegatt. Die größte Stadt Bohusläns liegt an der Mündung des Flusses Båveån in den Byfjord. Ihre geschützte Lage machte sie früher zu einer wichtigen Station im Grenzhandel zwischen Norwegen und Schweden. Über Trollhättan und Vänersborg, die beide am Süzipfel des **★Vänersees** liegen, geht es weiter am Ostufer des riesigen Binnenmeeres nach ⑨ **Lidköping**. Die Industriestadt liegt schön an der Bucht Kinnevikens des Vänersees. Nicht weit von Lidköping liegt auf der Insel Källandsö das prunkvolle, weiße **Schloss** Läckö. In ⑩ **Örebro**, das zwischen Vänernsee und Mälarsee liegt, trafen im Mittelalter mehrere wichtige Handelswege zusammen. Dies war auch der Grund, hier eine mächt-

# TOUREN AN SCHWEDENS SONNENKÜSTEN



ge Festung zu errichten. Bis heute ist der wuchtige Renaissancebau von **★Schloss Örebro** vom Ende des 16. Jahrhunderts die größte Sehenswürdigkeit der Stadt. Auf der südlich vom Mälarsee verlaufenden E20 fährt man über **11 Mariefred** – hier nicht versäumen **★Schloss Gripsholm** zu besichtigen – nach **12 ★★Stockholm**. Um auch nur die wesentlichen Sehenswürdigkeiten der schwedischen Hauptstadt mit ihren rund 100 Museen und der Altstadt **★★Gamla stan** zu erkunden, benötigt man mehr als einen Tag.

Nach einer kurzen Fahrt nach **13 Nynäshamn** besteigt man die Fähre und setzt in rund drei Stunden nach **★★Gotland** über. **14 ★★Visby**, die Hauptstadt Gotlands, beeindruckt vor allem durch ihre fast vollständig erhaltene, mittelalterliche Stadtmauer. Neben Visby sind die so genannten **★★Raukar** – bizarr erodierte Kalksteinnadeln – Gotlands größte Sehenswürdigkeit. Die Westküste der Sonneninsel ist überwiegend von Kalksteinklippen geprägt, die Ostküste dagegen ist flacher, hier dominieren die Sandstrände. Mit dem Schiff geht es zurück aufs Festland, nach **15 Oskarshamn**. Nun folgt man der Küstenstraße in Richtung Süden bis **16 ★Kalmar**, dessen wuchtiges **Reinassanceschloss** schon aus der Ferne auszumachen ist. Die nächste sehenswerte Stadt an der Ostküste ist **17 ★Karlskrona**, das auf eine 300-jährige Geschichte als Flottenhauptquartier zurückblickt. Unbedingt besuchenswert ist das **★Marinemuseum** mit nautischem Gerät, Schiffsmodellen und einer großen Sammlung von Galionsfiguren. **18 ★Ystad** liegt an der Südküste Schonens. Das Städtchen besitzt wegen der alten Fachwerkhäuser, engen Gassen und verwinkelten Innenhöfe viel Charme. Bekannt wurde Ystad als Schauplatz vieler Wallander-Krimis des Bestsellerautors Henning Mankell. Von Ystad gelangt man entweder auf der E 65 zurück zum Ausgangspunkt Malmö oder man fährt entlang der Küste über Smygehamn und Trelleborg nach Malmö, dem Endpunkt der Rundtour.

Abstecher  
 nach  
 Gotland

## RUNDFAHRT DURCH SÜDFINNLAND

Länge der Tour: ca. 680 km | Dauer: 7 Tage

Start: Helsinki | Ziel: Helsinki

*Im Süden ballen sich die kulturellen Highlights des Landes. Ob Städte, Industriedenkmale, Kirchen oder prächtige Herrenhäuser – innerhalb relativ kurzer Entfernungen kann man die ganze Palette finnischer Geschichte erleben.*

Tour 3

## TOUREN RUNDFAHRT DURCH SÜDFINNLAND



Startpunkt für die Tour ist die Hauptstadt **1** ★★ **Helsinki**, für die man sich allein zwei bis drei Tage Zeit nehmen sollte. Bevor man zu der Rundtour aufbricht, sollte man zumindest den **Dom**, die **Felsenkirche** und die Festungsinsel ★ **Suomenlinna** besuchen. Auf der Fahrt nach Norden folgt man der Beschilderung zum Flughafen. Nach knapp 30 km erreicht man die schön am See gelegene Stadt **2** **Tuusula**. Hier sollte man auf jeden Fall den mehrere Kilometer langen Uferweg abfahren, an dessen Rand die Häuser vieler prominenter finnischer Künstler aus dem 19. bzw. frühen 20. Jh. liegen. Auch Jean Sibelius lebte hier. Seine ehemalige Villa kann wie viele andere Künstlerhäuser besichtigt werden. Via **3** **Järvenpää** (Kunstmuseum) erreicht man auf der Autobahn E75 die weltbekannte Wintersportstadt **4** **Lahti**. Die drei großen Sprungschanzen sind

nicht nur ein beliebtes Fotomotiv, von der Aussichtsplattform der größten genießt man auch einen weiten Blick über die Stadt. Von Lahti aus führt eine kleine Straße, die Jalkarannantie, am Vesijärvi entlang zur Kirche von **5 Hollola**. Hier steht eine besonders schöne, mittelalterliche Feldsteinkirche, die eine Besichtigung auf jeden Fall lohnt.

Eine gute Fahrstunde ist es von hier nach **6 ★ Hämeenlinna**, dem Geburtsort von Jean Sibelius. Die nie belagerte oder zerstörte **★ Backsteinburg Häme** ist ein interessantes Besichtigungsobjekt. Auch das Gefängnismuseum ist äußerst besuchenswert. Bereits aus dem 14. Jh. stammt die Kirche von **7 ★ Hattula**. Sie ist berühmt für ihre Wandmalereien. **8 Littala** ist den meisten eher als Hersteller denn als Ort ein Begriff. Und tatsächlich ist die gleichnamige Glasfabrik hier zu finden. In **9 ★ Tampere**, der zweitgrößten Stadt des Landes, kann man wie nirgendwo sonst finnische Industriegeschichte nacherleben. In den Backsteinhallen der ehemaligen Textilfabrik »Finlayson« brannten 1882 die ersten Glühbirnen des Landes. Heute findet man hier mitten in der Stadt Museen und gemütliche Cafés. Den besten Überblick über die Stadt und die umliegenden Seen hat man von der Aussichtsplattform des 169 m hohen Näsinneula Turms.

Auf der E763 geht es nun wieder Richtung Süden. Bevor man Turku an der Ostküste erreicht, lohnt es noch einmal in **10 Nuutajärvi** anzuhalten, um dort die Glashütte und das Glasmuseum zu besuchen. **11 ★★ Turku**, die ehemalige Hauptstadt, blickt auf eine lange Geschichte zurück. Der Dom aus der Mitte des 13. Jh.s ist finnisches Nationalheiligtum. Die Universitätsstadt ist stolz auf ihre hervorragenden Museen und ihr studentisch geprägtes »dolce vita«. Zur Vorweihnachtszeit putzt sie sich besonders festlich heraus und nennt sich »Finnlands Weihnachtsstadt«. Im Sommer sollte man auf keinen Fall den kleinen Abstecher nach **Naantali** scheuen. Alte Holzhäuser und gemütliche Restaurants und Cafés am kleinen Hafen erfreuen die Erwachsenen. Kinder hingegen erinnern sich noch lange an Begegnungen mit den sympathischen Mummin-Trollen im Freizeitpark »Muuminmaailma«. Auf dem Rückweg von Turku nach Helsinki unbedingt von der schnellen Hauptstraße abweichen und ab Salo auf der Straße 52 nach **12 Perniö** (sehenswerte mittelalterliche Kirche) und **13 Tammisaari/Ekenäs** fahren. Da die Mehrheit der Einwohner in dem Ferienort schwedischsprachig ist, wird der schwedische Name Ekenäs auf Schildern zuerst genannt.

Eine gut 25 km lange Stichstraße führt von Ekenäs nach Hanko, dem südlichsten Ort Finnlands. Besonders an warmen Sommertagen lohnt der Ausflug dorthin, denn der mehr als **30 km lange Sandstrand** gehört zu den schönsten im Land.

An der  
Westküste

Abstecher  
nach Hanko

## TOUREN IN SCHWEDENS NORDEN

Kirchen-  
malereien

Den Abschluss der Tour bildet ein Besuch der mittelalterlichen Kirche in **14 Lohja**. Decken und Wände des mittelalterlichen Gotteshauses gleichen einem aufgeschlagenen Bilderbuch und erzählen farbig und sinnenfroh allerlei biblische Geschichten.

Auf der  
»Königstraße«

Übrigens: Der Streckenabschnitt **zwischen Turku und Helsinki** ist Teil der »Königstraße«. Weit im Westen im norwegischen Bergen beginnend, führte dieser alte Postweg über Oslo nach Stockholm und Helsinki bis nach St. Petersburg und bildete schon vor 1000 Jahren die wichtigste Ost-West-Achse Nordeuropas. Finnland hat als erstes Land diese Route touristisch mit Hotels und Touren erschlossen und ausgemalert (Kronenemblem): [www.konigstrasse.net](http://www.konigstrasse.net).

# IN SCHWEDENS NORDEN

Länge der Tour: ca. 2900 km | **Start und Ziel:** Stockholm

Dauer: ca. 14 Tage

**Tour 4** *Die Kontraste können kaum größer sein: Von der turbulenten Hauptstadt Stockholm führt die Reise hinein in die Weite Lapplands. Die Heimat der Sami ist ebenso faszinierend wie die Vielzahl einsamer Wälder. Wildnis kann man hier hautnah erleben – zu Fuß, per Fahrrad und auch mit dem Kanu.*

Durch  
Mittel-  
schweden

Die große Nordlandtour beginnt in **1★★Stockholm**. Erste Zwischenstation ist **2★★Uppsala**, Universitätsstadt, religiöses Zentrum und eine der ältesten Städte des Landes mit einem sehenswerten Dom. Von Uppsala führt die E 4 in Richtung Nordwesten durchs Landesinnere nach **3 Gävle**, wo man dann erstmals wieder den Duft des Meeres riecht. Diese älteste Stadt Norrlands besitzt in der Altstadt einige schön restaurierte Holzhäuser. Auch die nördlichste Festung der Wasakönige ist hier zu besichtigen. Ganz anders präsentiert sich **4★★Sundsvall**, Nordschwedens größte Stadt, mit einem der wichtigsten Häfen. Nach dem Brand von 1888 wurden die Häuser feuersicher aus Stein wiederaufgebaut, und rund um den Marktplatz findet man ein sehenswertes Ensemble stattlicher Bauten.

An Norr-  
lands Riviera

Im weiteren Verlauf der Reise kommt man nach Härnösand, das den Beginn der landschaftlich reizvollen Hohen Küste markiert. Bei Gallsåter sollte man von der E 4 abbiegen und auf kurvigen, teilweise ber-

# TOUREN IN SCHWEDENS NORDEN

46 Entfernungsangaben  
in km

100 km  
© BAEDEKER



gigen Straßen zu den Fischerdörfern an der Küste fahren. Zurück auf der Hauptstraße geht es weiter nach Örnköldsvik, wo die Küste wieder flacher wird, und nach 5 **Umeå**, das nach einem Brand modern und architektonisch nüchtern aufgebaut wurde. 6 **Piteå** lohnt einen längeren Aufenthalt wegen der Kirchenstadt Gamelstad, deren 400 rote Holzhäuser auf der Unesco-Weltkulturerbeliste stehen. In Pite Havsbad locken ein schöner Sandstrand und durchaus erträgliche Wassertemperaturen. Nicht umsonst nennen die Schweden diesen Küstenabschnitt »Norrlands Riviera«. 7 **Luleå**, eine nüchterne Kleinstadt, lebt in erster Linie von seinem Eisenwerk und dem Hafen, von dem das Erz in Richtung Süden verschifft wird.

Sprung  
über den  
Polarkreis

Nach Luleå folgt man der E 4 noch bis Töre und biegt dort auf die E 10 ab, die sich von der Küste entfernt und eine Panoramatur durch die Einsamkeit und die Weite Schwedisch-Lapplands bietet. Auf dem Weg nach 8 **Gällivare**, das mit Malmerget einen Doppelort bildet, passiert man den Polarkreis. Ebenso wie 9 **Kiruna** verdankt Gällivare seine Existenz riesigen Erzvorkommen. Schon aus der Ferne sind die Spuren des Erzabbaus von Kiruna zu sehen, die umliegenden Berge wurden regelrecht geköpft und ausgehöhlt und neue Berge aus Abraumgestein aufgeschüttet. Unbedingt lohnend ist ein Abstecher von Kiruna ins Samen-Dorf Jukkasjärvi, und das selbst im Winter, denn dann ist das berühmte Eishotel geöffnet. Auf der Fahrt von Kiruna nach 10 **Abisko** werden die Berge immer höher und kahler, hier zeigt sich der Norden von seiner schönsten Seite. Abisko, eine kleine Ansiedlung am See Torneträsk, ist ein guter Ausgangspunkt für eine Wanderung auf dem berühmten **Kungsleden**.

Zu Gast bei  
den Samen

Jetzt beginnt der Rückweg, anfangs auf der gleichen Strecke bis zur Erzstadt Gällivare und dann knapp 100 km weiter bis zur Samensiedlung 11 **Jokkmokk**, die wegen ihrer alten Kirche, dem Museum Ajtte und den vielfältigen Aktivitätsangeboten einen längeren Aufenthalt lohnt. Eine kleine Nebenstraße führt von Jokkmokk nach Kvikkjokk zum Wanderweg Kungsleden und in die Nähe des Sarek-Nationalparks, der wegen der fehlenden Infrastruktur immer noch eine Herausforderung für Wanderer darstellt. Auch das nächste Ziel 12 **Arvidsjaur** ist eine alte Samensiedlung und bietet die Möglichkeit, auf der Str. 95 einen Abstecher nach Arjeplog und weiter ins Gebirge und zum Nationalpark Pieljekaise zu machen. Bei Jäkkvik kreuzt der Kungsleden die Straße und lädt zu Erkundungen zu Fuß ein. 13 **Storuman** liegt am gleichnamigen See.

Siljansee  
und Dala-  
pferdchen

Auf schnurgeraden, asphaltierten Straßen geht es über Strömsund, Dorotea und Vilhelmina nach 14 **Östersund**, der einzigen größeren Stadt der Landschaft Jämtland. Die bedeutendste Sehenswürdigkeit Östersunds ist das Freilichtmuseum Jamtli. Der kleine Ort 15 **Sveg**



ist Zwischenstation auf dem Weg nach **16 Mora**, dem wichtigsten Touristenzentrum am Siljansee. Für Mora sollte man sich etwas Zeit nehmen, um das Zornmuseum und das Wasalaufmuseum zu besuchen, aber auch um Abstecher in die Nachbarorte zu unternehmen. Nicht versäumen sollte man das nahe Nusbä, das für seine Dalapferdchen berühmt ist. Zum nächsten Ziel, **17 Borlänge**, gibt es zwei Routen, entweder auf direktem Weg auf der Str. 70 über Leksand und Rättvik oder mit einem kleinen Umweg über Falun, das wegen seines aufgelassenen Kupferbergwerks einen Besuch lohnt. Über die Stadt Enköping und die zur Autobahn ausgebaute E 18 erreicht man schließlich wieder Stockholm.

## DIE GROSSE NORDKAPTOUR

Länge der Tour: ca. 5300 km | Dauer: mind. 21 Tage | Start: Malmö  
Ziel: Oslo

*Diese Tour beginnt am südlichsten Zipfel von Schweden, führt dann durch die Seen und Wälder von Småland und am Vätternsee entlang nach Stockholm. Von dort geht es weiter mit der Fähre nach Helsinki und dann über die finnische Seenplatte hinauf in die lappländische Hauptstadt Rovaniemi. Von dort führt die Route zum Inarisee, dem heiligen See der Samen und weiter zur norwegischen Grenze. Von hier ist es jetzt nicht mehr weit zum Sehensziel Nordkap. Der Rückweg führt über Tromsø und Narvik und macht dann noch einen Abstecher zur grandiose Inselwelt der Lofoten. Kurz vor Mo i Rana überquert man den Polarkreis und kann den Svartisen-Gletscher besuchen. Über Trondheim und das Dovrefjell geht es schließlich nach Lillehammer und Oslo.*

Tour 5

Seit der Eröffnung der **★Öresundbrücke** im Jahr 2000 sind das schwedische **1 ★★Malmö** und die dänische Hauptstadt Kopenhagen ein näher zusammengedrückt. Doch noch ist Malmö eine gemütliche Stadt mit sehenswerten historischen Bauten, interessanten Museen und gemütlichen Restaurants und Kneipen. Besonders sehenswert ist der **Turning Torso**, ein von dem spanischen Architekten Santiago Calatrava erbautes Hochhaus. Von Malmö aus sind es nur wenige Kilometer bis zur alten Universitätsstadt **2 ★★Lund**, deren größte Sehenswürdigkeit der imposante **★★Dom** ist. Von

Start in  
Malmö



Lund folgt man der E 22 in nordöstlicher Richtung, bis zum Abzweig der Straße Nr. 23, die zwischen den Seen Västra Ringsjön und Östra Ringsjön verläuft. Über Höör gelangt man nach **3 Hässleholm** und folgt der Str. 117, die bei Markaryd auf die E 4 trifft. Durch das wald- und seenreiche Småland führt die Straße schnurgerade in Richtung Norden.

Auf der E 4 erreicht man **4 Jönköping** am Südennde des Vättersees. Seit Mitte des 19. Jh.s war die Stadt einer der wichtigsten Streichholzproduzenten weltweit, heute erinnert das sehenswerte **★Tändsticksmuseet** an diese Zeit. Von Jönköping folgt man der E 4, die am Ostufer des Vättern verläuft, weiter in Richtung Norden. In Gränna sollte man das Markenzeichen der Stadt, die rotweißen Pfefferminzstangen, die sog. »Polkagrisar«, probieren und einen Abstecher zur Insel **★Visingö** machen, der größten Insel im Vättersee. Bis **5 Ödeshög** führt die Straße noch am Seeufer entlang, dort biegt man nach **★Linköping** ab, dessen größte Sehenswürdigkeit das Freilichtmuseum **★Gamla Linköping** ist, und erreicht schließlich **6 ★Norrköping**. Von hier ist es nicht mehr weit bis zur Hauptstadt **7 ★★Stockholm**, die einen mehrtägigen Aufenthalt wert ist. Die größten Sehenswürdigkeiten der schwedischen Hauptstadt sind das **★Königsschloss**, die Altstadt Gamla stan, das **★Stadshuset**, von dessen Spitze man einen weiten Blick über die Stadt genießt, das Freilichtmuseum **★Skansen** und das **★★Wasamuseum**. Nach dem Luxus einer 16-stündigen Fährüberfahrt, erreicht man **8 ★★Helsinki**. Auch die finnische Hauptstadt lohnt einen längeren Aufenthalt. Auf jeden Fall sollte man den **★Dom**, die **★Felsenkirche** und das Moderne Museum **★★Kiasma** besuchen. Zu den Highlights eines Helsinki-Besuchs gehört ein Ausflug zur Festungsinsel **★Suomenlinna**, die zum Weltkulturerbe gehört. Von Helsinki aus fährt man auf der E 18 nach Nordosten nach **9 ★★Porvoo** mit seiner malerischen Altstadt, den roten Speicherhäusern am Wasser und dem Dom. Kurz nach **10 Kotka** verlässt man die E 18 und fährt auf der Straße Nr. 26 in Richtung Seenplatte. Lohnender Abstecher: Wer an der Kreuzung auf der E 18 bleibt, erreicht nach wenigen Kilometern die alte Festungsstadt **★Hamina**.

Bei Luumäki erreicht man die Straße Nr. 6, der man weiter bis nach **11 ★★Lappeenranta** folgt. Lappeenranta ist die größte Stadt Ostfinlands und das Tor zur Seenplatte. Einen kurzen Abstecher zur Festung der Stadt sollte man in seinem Zeitplan vorsehen. Weiter geht es nach **12 Imatra** mit seinen Stromschnellen. Die liegen heutzutage meistens trocken, denn das Wasser wird zur Stromgewinnung abgezweigt. Nur wenige Minuten am Tag wird es zurück ins Flussbett geleitet. Wer kann, sollte seinen Tag so planen, dass er genau dann in Imatra ist. Die Straße Nr. 6 führt parallel zur russischen Grenze nach

Vom  
Vättersee bis  
nach  
Helsinki

Über die  
Seenplatte  
nach Norden

Parikkala (dort Abzweig von der Straße Nr. 6 auf die Nr. 14) und **13 Punkaharju**. Dieser Landrücken, der an einigen Stellen nur zehn Meter breit ist und zwei Seen voneinander trennt, gilt als eine der größten landschaftlichen Sehenswürdigkeiten des Landes. In der Nähe lohnt das unterirdische Kunstmuseum **Retretti** einen Besuch. Über **14 ★ Savonlinna** mit seiner berühmten Burg – im Sommer Bühne für das internationale Opernfestival – fährt man weiter auf der Straße Nr. 471 nach Norden (kurzer Abstecher nach **Kerimäki** zur größten Holzkirche der Welt). An kulturellen Highlights gibt es entlang dieser Nebenstraße nichts zu sehen – dafür gehört sie zu den landschaftlich schönsten Strecken Ostfinlands. Über **15 ★★ Joensuu** (sehenswertes Museum »Carelicum«) und Kontiolahti geht es am Westufer des Pielinensees entlang zum **16 ★ Koli-Nationalpark**. Von der Spitze des Ukko Koli genießt man einen weiten Blick über die Inselwelt des Pielinen – das vermutlich am häufigsten fotografierte Postkartenmotiv des Landes. Weiter Richtung Norden erreicht man **17 Nurmes** und **18 Kajaani**. Von dort aus ist man fast 250 km unterwegs, bevor man nach **19 Kuusamo** kommt. Die Stadt ist der ideale Standort für alle, die wandern, paddeln oder raften wollen. In der Nähe liegt Finnlands bekanntester Wanderweg, der Bärenkreis.

Durch  
Lappland  
zum  
Nordkap

Auf der Straße Nr. 81 gelangt man, zum Teil am Kemijoki – dem Kemifluss – entlangfahrend, nach **20 ★ Rovaniemi**, die Hauptstadt Lapplands. Lohnend ist dort der Besuch der Nordlandausstellung Arktikum. Über **21 Sodankylä** (berühmtes Filmfestival im Sommer), dem **22 ★★ Inari-See**, dem sagenumwobenen heiligen See der Samen, und den Grenzort **23 Karigasniemi** gelangt man ins norwegische **24 Karasjok**, die inoffizielle Hauptstadt der Samen. Hier gibt es gute Möglichkeiten, samisches Kunsthandwerk einzukaufen. Die E 6 führt nun weiter nordwärts durch die einsamen Weiten der Finnmarksvidda, am inneren Porsangerfjord liegt der kleine Ort **25 Lakselv**. Wie der Name schon vermuten lässt, kann man hier gut nach Lachsen angeln. Westlich der Stadt liegt der Stabbursdalen-Nationalpark. Die letzte Etappe zum **26 ★★ Nordkap** führt am Westufer des Porsangerfjords entlang, eine Tunnel- und Brückenverbindung verknüpft die Insel Magerøya mit dem Festland. Ein beliebter Abstecher kurz vor dem Nordkap führt zu dem kleinen Ort Honningsvåg. Doch der Höhepunkt ist der Blick vom 300 m hohen Nordkapfelsen – wenn nicht gerade Nebel herrscht, was hier leider gar nicht so selten vorkommt. Vom Nordkap geht es auf der E 69 durch den Tunnel wieder aufs Festland, bei Olderfjord trifft man dann auf die E 6. Bei Skaidi verlässt man diese aber bald wieder für einen Abstecher nach **27 Hammerfest**. Die nördlichste Stadt der Welt erlebt seit einigen Jahren wegen der Öl- und Gasvorkommen vor der Küste einen regelrechten Bauboom. Wieder zurück auf der E 6 ist **28 ★ Alta** das nächste Ziel. Südlich der Stadt befindet sich bei Hjemmeluft das größte

Feld bronzezeitlicher Felszeichnungen in Nordeuropa. Nun fährt man an einigen beeindruckenden Fjorden entlang bis Nordkjosbotn.

Dort zweigt die E 8 ab, die in die Hafenstadt **29 ★ Tromsø** führt. Die Stadt liegt auf einer Insel, die durch eine kühn geschwungene Brücke mit dem Festland verbunden ist. Tromsø schmückt sich wegen der lebendigen, von Studenten geprägten Kultur- und Restaurantszene gerne mit dem Attribut »Paris des Nordens«. Das Wahrzeichen der Stadt ist die moderne **Eismeerkathedrale**. Wieder auf der E 6 in Richtung Süden ist **30 Narvik** die nächste, größere Stadt. Wegen des ganzjährig eisfreien Hafens wird hier das Eisenerz aus dem schwedischen Kiruna verschifft. Nach der Besichtigung von Narvik fährt man 33 km zurück bis Bjerkvik und biegt auf die E 10 ab. Sie erschließt durch zahlreiche Brücken und Tunnel die Inselkette der **31 ★★ Lofoten**. Auf der gesamten, fast 400 km langen Fahrt bis nach **32 Moskenes** sieht man bis zu 1000 m hohe Berge mit scharfzackigen Gipfeln direkt aus dem Meer aufragen. Kleine Fischerdörfer, Schwärme von Seevögeln und das Licht des Nordens machen diesen Abschnitt unvergesslich. Von Moskenes nimmt man die Fähre über den Vestfjord nach **33 ★ Bodø**. Die Stadt selbst ist recht nüchtern, doch in der näheren Umgebung lohnen das Norwegische Luftfahrtzentrum, der alte Handelsort **★ Kjerringøy** und der Gezeitenstrom **Saltstraumen** eine Unterbrechung. Von Bodø geht es am Skjerstadfjord entlang bis zur E 6, die bald darauf über das **★ Saltfjell** führt und den Polarkreis überquert. Von **34 Mo i Rana** bietet sich ein Abstecher zum **★ Svar-tisen-Gletscher** an.

Von Tromsø  
zu den  
Lofoten

Danach geht es über Mosjøen und Grong nach **35 ★★ Trondheim**. Die erste Hauptstadt Norwegens ist berühmt wegen des **★★ Nidaros-Doms**, die auf Pfählen entlang des Nidelv erbauten **★ Speicher** sind ebenfalls ein beliebtes Fotomotiv. Nach Trondheim führt die E 6 relativ unspektakulär bis Oppdal und zwingt sich dann durch das enge Drivdal, um gleich darauf das **★ Dovrefjell** zu erklimmen. Die Straße führt nun ein Stück über die karge Hochebene, bis es hinunter nach **36 Dombås** geht. Der kleine Ort ohne nennenswerte Sehenswürdigkeiten ist ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt, denn hier zweigt die E 136 ins **★ Romsdal** und nach **★ Ålesund** ab. Die E 6 folgt nun über Otta und Vinstra dem **★ Gudbrandsdal** bis nach **37 ★ Lillehammer**. In der kleinen Stadt mit den bunten Holzhäusern ist das Freilichtmuseum **★ Maihaugen** die Hauptattraktion. Südlich von Lillehammer folgt man dem Ufer des **Mjøsa-See** und erreicht **38 Hammar**. Vom Südzipfel des Sees bei Minnesund erreicht man schließlich die norwegische Hauptstadt **39 ★★ Oslo**, das Ziel der großen Nordkaptour.

Die alte und  
die neue  
Hauptstadt

# Z ZIELE

---

*Magisch, aufregend,  
einfach schön*

Alle Reiseziele sind  
alphabetisch geordnet. Sie haben  
die Freiheit der Reiseplanung.

Am Kanal von Porvoo  
scheint die Zeit stillzustehen. ►







# FINNLAND

»Suomi«, wie die Finnen ihre Heimat nennen, übt eine ganz besondere Faszination aus. Die weitverzweigte Seenlandschaft in der Mitte des Landes, die grenzenlosen Wälder und die Ruhe bieten Raum für ungestörte Erholung wie für Aktivurlaub.

Das »Land der Tausend Seen« wird Finnland gerne genannt. In Wirklichkeit sind es aber wesentlich mehr, und ein Labyrinth aus Seen und **Inselchen, Kanälen, Wasserfällen** und Stromschnellen überzieht insgesamt ein Drittel des Landes. Wassersportler finden hier ein riesiges Revier. Wo die Seen enden, beginnt auch gleich der Wald, und der hört erst zur Meeresküste hin wieder auf.

Finnische  
Seenplatte

Der Süden und der Südwesten sind die am dichtesten besiedelten Gebiete. Hier liegt auch die **Hauptstadt Helsinki**, die zu den Geheimtipps unter den europäischen Kapitalen gehört: Unmittelbar ans Meer grenzend, prunkt der Stadtkern mit klassizistischen Bauten. Entlang der Südküste liegen Badeorte, die einst bevorzugt vom russischen Adel frequentiert wurden. Zu den Höhepunkten einer Finnlandreise gehört unbedingt eine **Bootsfahrt durch die Schären** der Südwestküste.

Der Süden

Die Ålandinseln liegen wie eine Art Trittsteine zwischen Schweden und Finnland. Hier **spricht man Schwedisch** und fühlt sich auch so. Reisende zieht es vor allem der Strände und der malerischen Schärenlandschaft wegen hierher.

Ålandinseln

Zahlreiche Hafenstädte ziehen sich am Bottnischen Küstensaum entlang, der die Westgrenze des Landes bildet. Das ehrwürdige **Turku**, die älteste Stadt Finnlands, war vor Helsinki die Hauptstadt. In Vaasa (Vasa), einer der wärmsten Städte Finnlands, steigt das Thermometer im Sommer manchmal auf über 25 °C.

Westküste

Ein beträchtlicher Teil Kareliens musste nach dem Zweiten Weltkrieg an die Sowjetunion abgetreten werden. So blieb nur ein kleiner Zipfel dieser Region finnisch. Die Landschaft tief im Osten des Landes besteht aus **weitgehend unberührten Wäldern**, denen ein ganz eigener Zauber innewohnt.

Karelien

Nördlich von Tornio beginnt Lappland mit seinen Wäldern, Mooren und kargen Heideflächen. In dieser dünn besiedelten Region leben noch Angehörige der skandinavischen Urbevölkerung, **die Samen**. Nur wenige von ihnen ernähren sich allerdings heute noch von der traditionellen Rentierzucht.

Lappland

Im Land der Seen und Wälder gehört eine Kanupartie einfach dazu.

# ★ ÅLANDINSELN · ÅLAND

Region: Autonomes Verwaltungsgebiet Åland

(Ahvenanmaan maakunta) | Gesamtfläche: 6739 km<sup>2</sup>

(Landfläche: 1481 km<sup>2</sup>) | Einwohnerzahl: 29 500

M 20/21



*Wollen Sie Badeurlaub machen oder sollen es lieber Ferien mit Fahrrad sein? Was halten Sie von einer Tour mit der Yacht? Vielleicht steht Ihnen auch der Sinn nach totaler Entspannung im Ferienhaus. Was es auch sein soll: Die Åland-Inseln mitten in der Ostsee zwischen Finnland und Schweden bieten sich für alles an. Von den über 6700 Inseln und Inselchen sind etwa fünf Dutzend bewohnt.*

*Man spricht  
Schwedisch*

Eigentlich hatten die Äländer zu Schweden gewollt. Sie sprechen Schwedisch, und ihre Heimat liegt näher an Schweden als an Finnland. Doch es kam anders. Bis 1809 hatte Åland wie der Rest Finnlands zu Schweden gehört. Der Finnische Krieg brachte die Inseln unter russische Herrschaft, der Krimkrieg machte sie zur **entmilitarisierten Zone** – ein paradiesischer Zustand, der bis heute anhält.

Als Finnland 1917 seine Unabhängigkeit erklärte, sahen die Äländer die Chance gekommen, sich nun ihrerseits von Finnland loszusagen und endlich zu Schweden zurückzukehren. Doch was man hat, will man nicht hergeben, und Finnland ist da keine Ausnahme. Der Streit um die Ålandinseln wurde schließlich dem Völkerbund vorgelegt und der sprach Finnland die Hoheitsrechte über die Inseln zu. Im Gegenzug musste Helsinki den Schutz der Sprache, Kultur und Traditionen Ålands garantieren – die Inseln bekamen in wichtigen Fragen das Recht auf Selbstverwaltung. Später kamen weitere Sonderrechte hinzu: eine eigene Flagge, Abgeordnete im Nordischen Rat und sogar eigene åländische Briefmarken.

Mit Finnlands EU-Beitritt erhielten die Äländer erneut eine Sonderstellung: Politisch gehört die Inselgruppe zur EU, zollrechtlich allerdings nicht, weshalb man hier **zollfrei einkaufen** und billiges Bier trinken kann.

## Wohin auf den Ålandinseln?

### Das Herz der Inseln

Mariehamn

Auf der Hauptinsel Ålands, dem »Festland Åland«, liegt Mariehamn (Maarianhamina; 11 800 Einw.): In der einzigen Stadt der Inselgruppe leben 40 % der Bevölkerung Ålands. Die »Stadt der tausend



OBEN: Zum »Gibraltar des Nordens« hat es nicht ganz gereicht, aber respekt-einflößend ist die Festung Kastelholm durchaus.

UNTEN: Viel Seefahrt gibt es nicht mehr in Mariehamns Seefahrerquartier. Nur in manchen Schuppen werden noch Boote nach alten Vorbildern gebaut und restauriert.

## ZIELE

### ÅLANDINSELN · ÅLAND

Linden« wurde 1861 auf einer Landzunge im Süden der Insel von Zar Alexander II. gegründet und nach seiner Gemahlin Maria Alexandrowna benannt. Seit Ende des 18. Jh.s ist sie eine viel besuchte Kur- und Badestadt und heute das Wirtschafts- und Verwaltungszentrum von Åland. Neben der 1 km langen Prachtstraße **Norra Esplanadgatan** vom West- zum Osthafen (Österhamn) ist das alte Seefahrtsviertel zu besichtigen. Direkt an der Storgatan steht Ålands Kulturhistorisches Museum mit einer international prämierten Ausstellung zur Archäologie und Kulturgeschichte der Inseln. Im selben Gebäude ist auch das Ålands-Kunstmuseum untergebracht. Am Westhafen steht das interessante Seefahrtsmuseum. Hier liegt auch, umgeben von zahlreichen Cafés und Restaurants, die als Museum eingerichtete **Viermastbark »Pommern«**, das Wahrzeichen der Stadt. Von 1903 bis 1952 transportierte sie Weizen von Australien nach England.

Ålands Kulturhistoriska Museum: Storgatan 1 | Mai. – Aug. tgl. 10 – 17, sonst Di. – So. 11 – 17, Do. bis 20 Uhr | Eintritt 8/5 € | [www.kulturhistoriska.ax](http://www.kulturhistoriska.ax)

Sjöfartsmuseum: Hamngatan 2 | Juni – Aug. tgl. 10 – 17, Sept. – Mai tgl. 11 – 16 Uhr | Eintritt 14/8 € (gilt auch für die »Pommern«) | <http://sjofartsmuseum.ax>

#### Alte Lotsenstation

**Kobba Klintar** Kobba Klintar am Westhafen dient als **Hintergrundmotiv** auf einer Briefmarke, die 2012 im Wettbewerb der Vereinigung PostEurop um die schönste Briefmarke Europas den dritten Platz belegt hat.

#### Schönes Naturschutzgebiet

**Ramsholmen** 3 km westlich von Mariehamn erstreckt sich Ramsholmen mit den für die Inseln typischen **artenreichen Hainwiesen** und Laubgehölzen.

#### »Gibraltar des Nordens«

**Festung Kastelholm** Etwa 23 km nordöstlich von Mariehamn liegt die Festung Kastelholm. Im 13. Jh. errichtet, wurde die Burg erstmals 1388 schriftlich erwähnt. Bis 1634 war Kastelholm Sitz des Statthalters von Åland. Dänische Flotteneinheiten verwüsteten Kastelholm 1507. Mitte des 18. Jh.s wurde die Burg durch ein Feuer zerstört. Heute ist die restaurierte Festung **im Rahmen von Führungen** wieder zugänglich.

Kastelholms slott: Mai – Mitte Sept. tgl. 10 – 17, Juli bis 18 Uhr | Eintritt 6/4,50 € | [www.kastelholm.ax](http://www.kastelholm.ax)

#### Ein Einblick in längst vergangene Zeiten

**Freilichtmuseum Jan Karlsgården** In der Nähe zeigt das Freilichtmuseum Jan Karlsgården Ausstellungen zur alten åländischen **Bauernkultur** sowie das historische Krongefängnis »Vita Björn« (Weißer Bär) aus dem 18. Jahrhundert.

Mai – Mitte Sept. tgl. 10 – 17 Uhr | Eintritt frei | [www.kastelholm.ax/jan-karlsgardens-friluftsmuseum](http://www.kastelholm.ax/jan-karlsgardens-friluftsmuseum)

## ÅLANDINSELN ERLEBEN

---



### VISIT ÅLAND

22100 Mariehamn  
Storagatan 8  
Tel. 018 2 40 00  
[www.visitaland.com](http://www.visitaland.com)

### ANREISE

Von Schweden: mit der Fähre von Stockholm, Kapsellskär, Grissleham  
Von Finnland: mit der Fähre von Helsinki, Turku und Naantali

Mariehamn  
Norragatan 10  
Tel. 018 1 55 55  
[www.kvarter5.ax](http://www.kvarter5.ax)

### STALLHAGEN €€€

Zu der Mikrobrauerei gehört ein gemütliches Restaurant samt Biergarten – das perfekte Ziel für einen Ausflug aufs Land.

Godby, Getavägen 196  
Tel. 018 4 85 00  
[www.stallhagen.com](http://www.stallhagen.com)



Die Södra skärgårdsturen, die südliche Radroute durch die Schären, startet und endet in Mariehamn. In sechs Tagesetappen (bis zu 30 km) geht es von Insel zu Insel.



### KVARTER 5 €€€

Küchenchef Dennis Lindqvist zaubert vorzügliche Mahlzeiten aus überwiegend heimischen Produkten auf den Tisch (So. geschl.).



### BRUDHÄLL HOTELL & RESTAURANT €€

Das Sommerhotel bietet hübsch eingerichtete Gästezimmer in falunrot gestrichenen Holzbauten am Wasser, die traditionellen Fischerhäusern ähneln.

22739 Krökar, Karlby  
Tel. 018 5 59 55  
[www.brudhall.com](http://www.brudhall.com)

---

### Kunst in der Kirche

Wenige Kilometer nördlich von Kastelholm ist in Sund die **Steinkirche St. Johannes** (13. Jh.) mit alten Holzskulpturen sehenswert. Nicht weit entfernt entdeckte man in einem Waldstück die spärlichen Reste der Burg Borgboda aus der Wikingerzeit.

Sund

### Auch als Ruine sehenswert

Östlich von Kastelholm (11 km) stehen die Ruinen der Festung Bomarsund (um 1830 erbaut), die ursprünglich die größte Burg des Nordens werden sollte. Sie diente dem zaristischen Russland als Festung und wurde 1854 im Krimkrieg zerstört. Weitere Informationen zur Geschichte erhält man im Lotsenhaus auf der Insel Prästö. Hier beginnt auch ein **7 km langer Kulturwanderweg**, vorbei an historischen interessanten Orten der russischen Epoche.

Festung  
Bomarsund

Jederzeit frei zugänglich



### Spuren von Steinzeitmenschen und Wikingern

Rund 23 km nördlich von Mariehamn (Straße über Jomala, vor Kastelholm links ab) liegt Saltvik. Die **Kirche St. Maria** ist eine der ältesten der Inseln. Im Innern finden sich ein Taufstein aus gotländischem Kalkstein, ein Triumphkreuz und ein Altarschrein (15. Jh.).

Saltvik

### Höher geht's nicht

Ein Ausflug führt zum Orrdalsklint nordöstlich von Saltvik, der mit 129 m ü. d. M. **höchsten Erhebung** der Insel. Schön ist auch die Aussicht vom Kasberg, einer Anhöhe nördlich von Saltvik.

Orrdalsklint

### Autos und Aussicht

Etwa 20 km nördlich von Mariehamn (hinter Jomala links weiter) liegt die Gemeinde Finström mit **Godby** als Zentrum. In der St.-Michaelskirche (13. Jh.) sind Wandmalereien aus dem 15. Jh. zu sehen. In Finström befindet sich auch das **einzige Weingut Ålands**. Weiter nördlich folgt nach 21 km der Ort Geta, die nördlichste Gemeinde der Insel. Eine **herrliche Aussicht** genießt man vom zweithöchsten Berg, dem Soltuna.

Finström  
 und Geta

### Vier Museen und zwei Kirchen

Rund 21 km nordwestlich von Mariehamn kommt man zur Kirche **St. Catharina** von Hammarland (13. Jh.). In dem zur Gemeinde Hammarland gehörenden **Heimatmuseum** in Skarpnåtö sind Hofanlagen vom Anfang des 18. Jh.s mit zeitgenössischen bäuerlichen Gebrauchsgegenständen und alte Windmühlen zu sehen.

Hammarland  
 und Eckerö

In Storby bei Eckerö ist im alten Posthaus (1827) ein **Postmuseum** untergebracht. Hier sind die kleinen Boote zu sehen, mit denen die Post des Zaren bis 1910 nach Schweden befördert wurde. Das traditionelle Postbootrennen 40 km über den Bottnischen Meerbusen nach Grisslehamn (Schweden) findet alljährlich im Juni statt. Über die Lebensbedingungen der äländischen Fischerbevölkerung in früherer Zeit informiert das **Jagd- und Fischereimuseum**.

**Postrottemuseet:** Eckerövägen 740 | tgl. 10 – 15 Uhr | Eintritt 3 € | [www.aland.com/en/postrottemuseum](http://www.aland.com/en/postrottemuseum)

**Jakt- & Fiskemuseum:** Fiskeläge 37 | Mitte Mai – Aug. Mo. – Sa. 10 – 17, Mitte Juni – Anf. Aug. bis 18 Uhr | Eintritt 7/4 € | [www.jaktfiskemuseum.ax](http://www.jaktfiskemuseum.ax)

### Eine Kultstätte der Wikinger

Etwa 15 km südöstlich von Mariehamn liegt auf einer weiteren Insel die Gemeinde Lemland. Hier befindet sich nahe der Ruine der Lemböte-Seefahrerkapelle St. Olaf (13. Jh.) einer der größten **Wikingerriedhöfe** auf Åland. Die labyrinthische Steinsetzung weist auf einen

Lemland

6700 Inseln! Ohne Boot kommt man da nicht voran.

## ZIELE HÄMEENLINNA

Kultplatz der Wikinger hin. Mitte Juni bis Mitte August ist der 1884 erbaute **Reederhof Pellas** zu besichtigen.

### Schären- museum

#### In den nordöstlichen Schären ...

... kann man im Schärenmuseum in Lappo eine im Ostseegebiet einmalige **Sammlung von Bauernschiffen** sehen und sich ausführlich über die traditionelle Schären- und Fischereikultur informieren.

Skärgårdsmuseet: Bynäsväg: Mitte Juni - Mitte Aug. tgl. 10 - 12 und 17 - 19 Uhr | Eintritt 3,50 € | [www.lappo.net/skargardsmuseet](http://www.lappo.net/skargardsmuseet)

### Kökar

#### Ein liebenswertes Inselchen

Mit Fähren von Korpo (74 km südwestlich von Turku) und Långnäs (28 km östlich von Mariehamn) ist das malerische **Seglerparadies Kökar** (Gästehäfen Sandvik und Hellsö) zu erreichen. Sehenswert ist die **Grausteinkirche**, errichtet auf den Ruinen eines Franziskanerklosters (14. Jh.). Dort gibt es ein kleines Heimatmuseum sowie Hotel, Restaurant und Campingplatz.

## ★ HÄMEENLINNA

L 25



Gebiet: Südfinnland | Einwohnerzahl: 68 000

*Finlands älteste Stadt im Landesinneren liegt wunderschön am lang gestreckten See Vanajavesi. Die mächtige Burg Häme gab der Stadt einst ihren Namen, weit bekannter als die Stadt selbst ist aber ihr berühmtester Bürger: Der Komponist Jean Sibelius erblickte hier das Licht der Welt.*

Burg  
am See

Vom ursprünglichen Hämeenlinna ist heute so gut wie nichts mehr zu sehen: Ein verheerender Brand zerstörte 1831 fast alle Gebäude der Stadt, die 1639 auf Befehl des schwedischen Statthalters Per Brahe in der Nähe der Festung Tavastehus slott gegründet wurde. So ist Hämeenlinna heute zwar keine Schönheit, bietet aber doch einige Sehenswürdigkeiten, für die sich der Besuch lohnt. Von Helsinki aus erreicht man die Stadt am See in gut einer Stunde Autofahrt.

### Wohin in Hämeenlinna?

#### Hier übte das berühmteste Kind der Stadt

### Sibelius' Geburtshaus

Nördlich des Marktplatzes verläuft die Hallituskatu. Hier steht das Geburtshaus des Komponisten Jean Sibelius (► Interessante Men-



schen) ganz unromantisch zwischen Einkaufszentren und Geschäftshäusern. In dem Museum kann man das **Klavier** sehen, auf dem er als Kind geübt hat, und seine Kompositionen anhören.

Sibeliuksen syntymäkoti: Hallituskatu 11 | Mai – Aug. tgl. 10 – 16, sonst Di. – So. 12 – 16 Uhr | Eintritt 5/2 € | <http://hmlmuseo.fi>

### So lebte man hier im 19. Jahrhundert

Zwei Ecken weiter, in der Linnankatu, wurde das Holzhaus Palander aus dem 19. Jh. restauriert. Mit seinen **Jugendstilmöbeln** und anderen originalen Einrichtungsgegenständen bietet es einen guten Eindruck von der Lebensweise in früheren Zeiten.

Palanderin talo: Linnankatu 16 | Mai – Aug. Di. – So. 12 – 16, Sept. – April Sa., So. 12 – 16 Uhr | Eintritt 5/2 € | <http://hmlmuseo.fi>

### Wahrzeichen von Hämeenlinna

Die Burg Häme am Ufer des Vanajavesi wurde 1260 vom schwedischen Reichsvorsteher Birger Jarl als Militärbasis angelegt und vom Gouverneur der schwedischen Krone, Per Brahe, 1639 fertiggestellt.

Burg Häme wurde nie eingenommen, Gefangene entkamen auch nur selten.

Holzhaus  
Palander

★  
Burg Häme



## ZIELE HÄMEENLINNA



Die Bastion wurde nie belagert oder gar eingenommen und ist daher gut erhalten. 1837 bis 1972 diente sie als Gefängnis. Neben dem Dom zu Turku und der Kirche von Hattula ist die Burg Häme der **dritte mittelalterliche Backsteinbau Finnlands**. Durch ein schön gestaltetes Hauptportal gelangt man in den Burghof, dessen Fassaden mit reicher Ornamentik verziert sind. Vier Ecktürme und ein mächtiger Südwestturm, der wie eine Burg in der Burg wirkt, flankieren die eindrucksvolle Festung.

Hämeen linna: Kustaa III:n katu 6 | Juni – Aug. tgl. 10 – 17, sonst Di. – Fr. 10 – 16, Sa., So. 11 – 16, im Mai auch Mo. 10 – 16 Uhr | Eintritt 10/5 €, Kombiticket mit Militärmuseum (s. u.) 12,50/5,50 € | [www.kansallismuseo.fi](http://www.kansallismuseo.fi)

### Alte und moderne Waffen

#### Artillerie-museum

Neben der Burg Häme, am Ufer des Vanajavesi-Sees gelegen, zeigt das Finnische Artilleriemuseum (Militärmuseum) Waffen und Geschütze **vom 15. Jh. bis zur Gegenwart** sowie die größte Sammlung russischer Waffen außerhalb Russlands.

Museo militaria: Vanhankaupunginkatu 19 | Mai – Aug. tgl. 10 – 17, sonst Di. – So. 11 – 17 Uhr | Eintritt 10/5 €, Kombiticket mit Burg Häme 12,50/5,50 € | [www.museomilitaria.fi](http://www.museomilitaria.fi)

## HÄMEENLINNA ERLEBEN



### HÄMEENLINNA TOURIST INFORMATION

13100 Hämeenlinna  
Raatihuoneenkatu 11  
Tel. 03 6 21 33 73  
[www.visithameenlinna.fi](http://www.visithameenlinna.fi)



#### 1 PIPARKAKKUTALO €€

Das »Pfefferkuchenhaus« ist in dem 1906 erbauten Haus des finnischen Malers Albert Edelfelt eingerichtet und sicherlich das beste Restaurant der Stadt. Ob Pastagerichte oder Wild – hier findet sich etwas für jeden Geschmack und Geldbeutel.  
Kirkkorinne 2, Tel. 03 64 80 40  
[www.ravintolapiparkakkutalo.fi](http://www.ravintolapiparkakkutalo.fi)

#### 2 CAFÉ GREEN LAURELL €

Werktags von 7 bis 17 Uhr werden hier leckere Suppen, Salate und Sandwiches serviert.  
Raatihuoneenkatu 11  
Tel. 03 4 67 77 23



#### 1 SOKOS HOTEL VAAKUNA €€€

Die Architektur des modernen Hotels in Bahnhofsnähe soll an den Stil der gegenüberliegenden Burg erinnern.  
Possentie 7  
Tel. 02 01 23 46 36  
[www.sokoshotel.fi](http://www.sokoshotel.fi)

#### 2 HOTELLI EMILIA €€€

Ein günstiges, freundliches Hotel mit 43 Zimmern und gutem Frühstücksbuffet.  
Raatihuoneenkatu 23  
Tel. 03 6 12 21 06  
[www.hotelliemilia.fi](http://www.hotelliemilia.fi)

#### 3 SCANDIC AULANKO €€€€

Das große Hotel mit fünf Saunen, Restaurants und angrenzendem Golfplatz ist eines der besten der Region und liegt ruhig zwischen Wald und See.  
Aulanko-Park  
Tel. 03 41 08 16 33  
[www.scandichotels.de](http://www.scandichotels.de)

### Kein typisches Museum

Das Stadtmuseum »Skogster« befasst sich mit der Geschichte Hämeenlinnas, bemüht sich dabei aber um einen etwas anderen Ansatz und erzählt deswegen u. a. **lustige Geschichten aus der Historie**. Ausgestellt sind Exponate zur Kulturgeschichte der Provinz Häme und Teile der Museumssammlungen aus Viipuri.

**Museo Skogster:** Raatihuoneenkatu 8 | Di. – So. 11 – 17, Mi. bis 19 Uhr | Eintritt in die permanente Sammlung frei, Wechselausstellungen 5 € | <http://hmlmuseo.fi>

Stadt-  
museum

### Jüngere finnische Kunst

Im Stadtteil **Keinusaari** östlich des Flusses Vanajavesi findet man das Kunstmuseum. Es zeigt hauptsächlich Werke finnischer Künstlerinnen und Künstler des späten 19. sowie des 20. Jahrhunderts.

**Hämeenlinnan Taidemuseo:** Viipurintie 2 | Di. – Do. 11 – 18, Fr. – So. 11 – 17 Uhr | Eintritt 8/6 € | [www.hameenlinna.fi/taidemuseo](http://www.hameenlinna.fi/taidemuseo)

Kunst-  
museum

## Rund um Hämeenlinna

### Schön zum Schlendern

**Aulanko-Park** Knapp 5 km nördlich vom Bahnhof liegt die Parkanlage Aulanko mit dem **Nobelhotel Scandic Aulanko**. Sie wurde bereits in der zweiten Hälfte des 19. Jh.s nach dem Vorbild mitteleuropäischer Parkanlagen mit exotischen Bäumen, Sträuchern und Pavillons sowie künstlichen Burgen und Höhlen angelegt. Der Park steht seit 1930 unter Naturschutz.

### Im Sommer fährt die Schalspurbahn

**Jokioinen** In Jokioinen, etwa 60 km südwestlich von Hämeenlinna, steht **eine der ältesten Holzkirchen Finnlands** (1631). Allerdings sind vom ursprünglichen Gebäude nur noch die Wände erhalten. Ihr heutiges Aussehen bekam die Kirche erst im 19. Jahrhundert. Eine hübsche Attraktion ist die Museumseisenbahn, die im Sommer jeden Sonntag auf Schmalspur bis Minkiö und Humpila fährt (Fahrtdauer eine Stunde).

### Hattula **Eine der ältesten christlichen Gemeinden Finnlands**

Die Kirche vom Heiligen Kreuz in Hattula (14./15. Jh.) ist neben der Burg von Hämeenlinna und dem Dom von Turku der einzige erhaltene Backsteinbau aus dem Mittelalter und war während der Zeit des

Im Mittelalter wurden die meisten Gebäude aus grauem Feldstein errichtet. Nur bei dreien wurde roter Backstein gewählt: beim Dom in Turku, bei der Burg von Hämeenlinna und bei der Heiligkreuzkirche von Hattula.



Katholizismus eine in ganz Skandinavien bekannte Wallfahrtsstätte. **Farbenfrohe Wandmalereien** aus dem 16. Jh. veranschaulichen biblische Szenen sowie Marien- und Heiligenlegenden. Beachtenswert sind die zahlreichen mittelalterlichen Holzskulpturen, darunter die Statue von Olav dem Heiligen, die in Lübeck angefertigt wurde, und der Heilige Georg als Drachentöter. Die Kanzel stammt aus der Zeit des Barock.

### Weltberühmtes Design

Über die E12 gelangt man zu dem allen Glasliebhabern bekannten Ort Iittala am Nordufer des schmalen Kalvolanjärvi. In der 1881 gegründeten Glasfabrik werden u. a. die berühmten **Aalto-Vasen** produziert. Bei Führungen kann man die Produktion in der Fabrikhalle erleben. Angeschlossen ist ein Glasmuseum, das die Erzeugnisse der Fabrik präsentiert. Im Werksverkauf bekommt man Produkte mit kleinen Unregelmäßigkeiten zu reduzierten Preisen.

Designmuseum Iittala: Könnölänmäentie 2c | Juni - Aug. Di. - So

11 - 17, sonst Sa., So. 11 - 17 Uhr | [www.iittala.com](http://www.iittala.com)

Outlet-Store: Mai - Aug. tgl. 10 - 20, sonst bis 18 Uhr | [www.iittala.com](http://www.iittala.com)

Glasfabrik  
Iittala

## ★ HAMINA

Gebiet: Südfinnland | Einwohnerzahl: 20 000

*Die Kleinstadt Hamina hat schwedische Wurzeln, das kann man noch heute an ihrem Namen erkennen: Gegründet wurde sie Anfang des 18. Jh.s unter dem Namen Fredrikshamn. Für die Finnisch sprechenden Bauern und Fischer war dieser Name aber zu kompliziert, weshalb sie ihn kurzerhand zu Hamina verkürzten. Das Bemerkenswerteste an der Stadt ist allerdings nicht ihr Name, sondern der einzigartige Festungsring um die Altstadt.*

Wegen ihrer Lage nahe der russischen Grenze wurde Hamina schon kurz nach der Gründung zu einer Festung ausgebaut. Nach dem Vorbild italienischer Renaissancefestungen umgab man den Stadtkern mit sternförmig angelegten Wällen. Anfänglich waren das allerdings nur aufgeschüttete »Sandhindernisse«, von denen sich die russischen Angreifer nicht abhalten ließen. Nachdem sie 1743 Hamina eingenommen hatten, begannen sie nun ihrerseits, die Festungsanlagen zu verstärken. Die Wälle und Bastionen, die die Stadt heute umgeben, sind landesweit einmalig und verleihen Haminas historischer Innenstadt ein ganz eigenes Flair.

M 28



Die  
Festungs-  
stadt

## HAMINA ERLEBEN

---



### HAMINA TOURIST INFORMATION FLAG TOWER

Kaivokatu 6, 49400 Hamina  
Tel. 04 01 99 13 46  
Nur im Sommer geöffnet

### TOURIST INFORMATION IM SPAHOTEL HAMINA

Sibeliuskatu 32, 49400 Hamina  
Tel. 04 01 99 13 30  
[www.hamina.fi/visithamina/en](http://www.hamina.fi/visithamina/en)



Das internationale Militärmusik-Festival Hamina Tattoo knüpft an die wehrhafte Tradition der Stadt an. Alle zwei Jahre (2020, 2022 etc.), zumeist Anfang August, treffen sich hier Fans dieses Musikgenres aus aller Welt.  
[www.hamina.fi/tattoo/en](http://www.hamina.fi/tattoo/en)



### 1 KAMU €€

Das Restaurant residiert in der Festung, das Ambiente erinnert an eine römische Trattoria, die Speisen sind allerdings typisch finnisch.  
Raatihuoneenkatu 12  
Tel. 04 47 28 01 75  
[www.ravintolakamu.fi](http://www.ravintolakamu.fi)



### 1 HOTELLI HAMINAN SEURAHUONE €€€

Das kleine Hotel mit gemütlichen 12 Zimmern liegt im historischen Zentrum. Angeschlossen sind drei Restaurants und ein Pub.  
Pikkuympyräkatu 5  
Tel. 01 07 63 58 71

---

## Wohin in Hamina und Umgebung?

### Das gibt es nirgendwo sonst in Finnland

Stadtplan  
mit  
Festungs-  
anlagen

Feuersbrünste zerstörten 1821 und 1887 große Teile der Stadt, sodass die Holzbauten meist jüngeren Datums sind. Einzigartig ist der **sternförmige Altstadt kern** mit Wällen und Festungsanlagen. Vom achteckigen Rathausplatz gehen strahlenförmig acht Straßen aus. Zwei Ringstraßen verbinden die Radialstraßen im Zentrum. Die Wälle und Bastionen sind meist gut erhalten. Im Mittelpunkt der Stadt steht das 1796 errichtete **Rathaus**. 1840 wurde es nach Plänen des berühmten Architekten **Carl Ludwig Engel** im neoklassizistischen Stil umgebaut und mit einem Turm versehen. Ebenfalls am Rathausplatz steht die evangelische **Kirche**, die 1843 – wiederum von Carl Ludwig Engel – im Stil eines griechischen Tempels entworfen wurde. Das Schiffsmodell (1763) über dem Taufbecken stammt aus einer Holzkirche im russischen Koivisto.

### Ein echter alter Kaufmannsladen

Kaufmanns-  
museum

In der Kasarminkatu gab es um die vorletzte Jahrhundertwende viele kleine Geschäfte. Eines davon (Nr. 6) kann heute noch als Kauf-



mannsmuseum besichtigt werden. Zu sehen sind der alte Laden und die Wohnung eines Kaufmanns, die Werkstatt eines Schmieds und Handwerkerstuben.

### Schauplatz internationaler Politik

In dem ältesten Gebäude der Stadt wurde das Stadtmuseum eingerichtet. In diesem Haus verhandelten 1783 die russische Zarin **Katharina II.** und Gustav III. von Schweden.

Stadt-  
museum

### Im alten Dorf Vehkalahti

Am östlichen Rand der Innenstadt steht eine sehenswerte Kirche aus dem 14. Jh., die **Carl Ludwig Engel** 1823 renovieren ließ. Von den mittelalterlichen Malereien blieb nur ein Kreuz an der östlichen Außenwand übrig. Die Marienkirche ist das älteste Gebäude der Region Kymenlaakso, ihr angeschlossenen ist ein Kirchenmuseum. Neben der Kirche steht die elegant wirkende Reserveoffiziersschule, 1898 in neoklassizistischem Stil errichtet und immer noch in Nutzung.

Kirche und  
Militärschule

Itainen-  
Nationalpark

### Ein gutes Ziel für Vogelliebhaber

Viele unterschiedliche Vogelarten kann man im Itainen-Nationalpark beobachten, der auf Hunderten, der Küste vorgelagerten kleinen Inseln eingerichtet und am besten **mit dem Boot von Hamina** oder Kotka aus zu erkunden ist.

[www.luontoon.fi/itainensuomenlahti](http://www.luontoon.fi/itainensuomenlahti)

Vyborg

### An der russischen Grenze

Ostwärts von Hamina gelangt man zum Grenzübergang Vaalimaa (43 km) und erreicht dann nach etwa 100 km die heute russische Stadt Vyborg (Viipuri), ehemals **Hauptstadt der einst finnischen Landschaft Karelien**. Bis nach St. Petersburg sind es 260 km (Visum erforderlich).

## HANKO · HANGÖ

N 23



Gebiet: Südwestfinnland | Einwohnerzahl: 9 500

*Hanko ist die südlichste Stadt Finnlands – und deswegen auch eine der wärmsten. An den 30 km langen Sandstränden kann man sich im Sommer ausgiebig erholen. Achten Sie dabei auf die Strandgespräche der Einheimischen: Hankos Bevölkerung ist zur Hälfte finnischsprachig, die andere Hälfte spricht schwedisch.*

Ein  
beliebter  
Ferienort

Bereits im 19. Jh. war Hanko ein beliebter Urlaubsort. Damals verbrachten hier mit Vorliebe russische Adelige und hohe Beamte ihre Ferien, und das hatte einen handfesten praktischen Grund: Da der Zar seiner Elite Auslandsreisen verbot, urlaubte man im damals zu Russland gehörenden Finnland. Der Strand war aber allenfalls eine Dreingabe, vor allem interessierten sich die Gäste fürs Glücksspiel: Im Kasino rollten die Roulettekugeln. Das Gebäude steht bis heute, es dient nun allerdings als Sommerrestaurant.

Hanko war außerdem lange Zeit als einziger **ganzjährig eisfreier Hafen** des Landes von Bedeutung. Heutzutage friert die Ostsee nur noch sehr selten zu, seine Sonderstellung hat Hanko damit verloren.

Die Hafenstadt war früher auch ein Ort der Abschiede. Während der großen Wirtschaftskrise Ende des 19./Anfang des 20. Jh.s bestiegen hier eine Viertel Million Menschen die Auswandererschiffe nach Nordamerika. Tränen flossen auch im »Winterkrieg«, den Finnland 1939/1940 gegen die Sowjetunion führte. Hanko war damals schwer umkämpft, und nach Kriegsende mussten die Finnen die Halbinsel, auf der die Stadt liegt, zwangsweise an die Sowjetunion vermieten.



## HANKO ERLEBEN

---



### HANKO TOURIST OFFICE

Raatihuoneentori 5, 10900 Hanko  
Tel. 019 2 20 34 11  
<http://tourism.hanko.fi/en>



Im Sommer legt das Ausflugschiff »MS Summersea« täglich um 11 Uhr von Hanko nach Bengtskär ab (65 €). Auf diesem südlichsten bewohnten Inselchen des finnischen Archipels steht der mit 52 m höchste Leuchtturm Skandinaviens. Es gibt u. a. ein Museum und ein Café, auch sehr romantisch übernachten kann man hier.  
[www.bengtskar.fi](http://www.bengtskar.fi)



### ORIGO €€-€€€

Das charmante Restaurant mit Terrasse bietet ein täglich neu zusammengestelltes Schären-Bufferet – empfehlenswert! Auch die Fischgerichte sind vorzüglich.  
Satamakatu 7, Tel. 019 2 48 50 23  
[www.restaurant-origo.com](http://www.restaurant-origo.com)

### MAKASIINI €€

Im »Kaffeehaus der Vier Winde« am Hafen von Hanko kann man es sich bei Möwengeschrei gut gehen lassen. Dafür sorgt der hauseigene Bäcker, und auch der Fischer versteht es vor-

züglich, mit dem Räucherofen umzugehen.

Satamakatu 9  
Mai – Sept. Mo. – Sa. 11 – 17 Uhr  
[www.makasiini.fi](http://www.makasiini.fi)

### KNIPAN €€€

In dem 1867 am Pier gebauten Holzhaus befindet sich das beste Sommerrestaurant von Ekenäs. Zu Mittag und am Abend sind üppige Buffets aufgebaut.  
Strandallén, Tel. 019 2 41 11 69  
[www.knipan.fi](http://www.knipan.fi)



### STADSHOTELLET EKENÄS €€€

Das Hotel mit seinen 20 Zimmern hat zwar schon bessere Tage gesehen, ist aber immer noch das beste Haus am Platz.  
Ekenäs, Norra Strandgatan 1  
Tel. 019 2 41 31 31  
[www.kaupunginhotelli.fi](http://www.kaupunginhotelli.fi)

### VILLA MAIJA €€

Das Haupthaus von 1888 ist eine Schönheit aus Holz. Die Zimmer an der Seeseite haben eine Glasveranda oder einen Balkon. In der bezaubernden benachbarten Villa Janne gibt es sogar nur zwei Gästezimmer.  
Appelgrenintie 7  
Tel. 050 5 05 20 13  
[www.villamaija.fi](http://www.villamaija.fi)

---

## Wohin in Hanko?

### Drei sehenswerte Gebäude

Zu den Sehenswürdigkeiten im Stadtzentrum zählen die neugotische Kirche auf dem Vartiovuori (Wachhügel), 1892 von Jacob Ahrenberg errichtet, das moderne Stadthaus (1951) sowie die kleine **orthodoxe Kirche**, die 1896 von russischen Kaufleuten erbaut wurde.

Im Ortskern



Bereits zur Zarenzeit war Hanko ein gerne besuchtes Seebad.

### Seglergrüße in Stein

**Hauensuoli** Auf der Insel Hauensuoli (Hechtdarm) kann man Spuren von Seglern sehen, die vor Hanko auf günstige Winde warteten: 640 in den Fels geritzte **Inschriften aus dem 16. bis 18. Jahrhundert**. Anfahrt ist im Sommer möglich per Charterboottaxi oder mit der »MS Marina«.

### Für diese Aussicht muss man nicht mal Treppen steigen

**Wasserturm** Vom 65 m hohen Wasserturm hat man eine herrliche Aussicht über die Stadt, das Meer und die vorgelagerten Inseln. Die Aussichtsplattform erreicht man bequem mit dem **Fahrstuhl**.

Hangon vesitorni: Christiersonentie 10 | Mai, Juni, August tgl.  
13 - 16, Juli bis 18 Uhr | Eintritt 2/1 €

### In den Schären kreuzen

**Osthafen** Pittoresk ist der Osthafen, der größte Gästehafen Finnlands. Unternehmen Sie einen Bootsausflug in die Schären (Kreuzfahrten nach Ekenäs und Helsinki)! Mittwochs und freitags findet hier der beliebte **Abendmarkt** statt.

### Baden wie anno dazumal

**Stadtstrand** Geradezu nostalgisch wirkt der Strand an der Merikatu mit den **Umkleidekabinen im Stil der Jahrhundertwende**. Ein Monument erinnert an die Auswanderer, die Finnland Ende des 19. Jh.s über Hanko in Richtung Vereinigte Staaten verließen.